



# Schulblatt

## des Kantons St.Gallen



## Unser Angebot für Sie in der Spielzeit 2011 | 2012

Zwei Brüder auf Spurensuche nach ihren Eltern

### **Restmüll [8+]** Theaterfoyer, Theater mobil

von Ko van den Bosch | ab 21. September 2011

Was will ich und was kann ich?

### **Traumjobs [15+]** Klassenzimmerstück

von John von Düffel | ab September wieder unterwegs

Ein sensibler Blick in dunkle Ecken der Geschichte

### **Paul Grüninger [15+]** Jugendstück, Lokremise

von Susanne Felicitas Wolf | ab 19. April 2012

Wärmender Winterzauber

### **Die Schneekönigin [5+]** Familienstück, Grosses Haus

nach Hans Christian Andersen | ab 26. November 2011

Rabenspass und Hexentanz

### **Die kleine Hexe [5+]** Theater mobil

von Otfried Preussler | ab Januar 2012

Weitere Informationen finden Sie im Generalprogramm des Theaters St.Gallen oder unter [www.theatersg.ch/mitmachen](http://www.theatersg.ch/mitmachen)

<b>Titelbild</b>	J+S-Leiter Jan Locher trainiert aufmerksame Kinder des Jugendsport-camps in Beach-Volleyball	
<b>Editorial</b>	Bedeutung der musischen Bildung	423
<b>Informationen</b>	Aktuelles aus dem Erziehungsrat	425
	Der Erziehungsrat hat gewählt	426
	Pensionierungen im Schuljahr 2010/11	427
<b>Erlasse und Weisungen – Mittelschule</b>	Nachtrag zum Promotionsreglement der Wirtschaftsmittelschule	435
	II. Nachtrag zum Berufsmaturitätsprüfungsreglement der Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik	438
	II. Nachtrag zum Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule und die Fachmaturität	440
<b>Erlasse und Weisungen – Volksschule</b>	Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe	443
<b>Volksschule</b>	Französisch für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen	445
	Übertritt in die Oberstufe Ende Schuljahr 2011/12	446
	Anmeldung von Schulen für die Fremdevaluation im Schuljahr 2011/12	447
	Professionalisierung des Informatiksupports an den Schulen	448
	Umweltbildung	449
<b>Weiterbildung Schule</b>	St.Galler Forum – auch für Lehrpersonen	451
<b>Lehrmittelverlag</b>	Neue Lehrmittel im Sortiment	453
<b>Regionale Didaktische Zentren RDZ</b>	Veranstaltung	455
	RDZ Gossau	455
	RDZ Rapperswil-Jona	456
	RDZ Rorschach	457
	RDZ Sargans	459
	RDZ Wattwil	460
<b>Hochschule</b>	CAS Englisch Sekundarstufe I	463
	Zertifikatslehrgang CAS Informatikverantwortliche an der Volksschule	465
	Weiterbildungsangebote der PHSG	467
	Lehrpersonen der 3. oder 4. Primarklasse für internationales Forschungsprojekt gesucht	468
	Ostschweizer Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken: Termine Aus- und Weiterbildungen 2011	469
	Diversität Südosttürkei: 8. bis 16. Oktober 2011	471
	Informationsnachmittag der Intensivweiterbildung EDK-Ost	473
	Fit bleiben im Beruf – 20 Jahre Intensivweiterbildung EDK-Ost	474
<b>Sport</b>	Kantonaler Lehrer-Volleyball-Spieltag 2011	475
<b>Verschiedenes</b>	Den Berg von innen erleben	477
	Kunst Halle Sankt Gallen: Workshops «Geschichte erzählen» zur Ausstellung «Spectres» von Sven Augustijnen	478

<b>Stellen für Lehrerinnen und Lehrer</b>	Mittelschulen	480
	Öffentliche Volksschulen	480
	Private Sonderschulen	486
	Privatschulen	488
	Ausserkantonale Schulen	489

#### IMPRESSUM

**Herausgeber und Redaktion:** Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83, Fax 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats.

**Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5800 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

**Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

# Bedeutung der musischen Bildung

Am 11. Mai 2011 fand in Rorschach die 55. Austragung der Internationalen Musischen Tagung (IMTA) statt. Unter dem Motto «Grenzen überwinden» nahmen rund 4000 Lehrpersonen aus der Bodenseeregion an diesem Grossanlass teil. Die IMTA gibt Anlass, nachfolgend ein paar grundsätzliche Gedanken zur Bedeutung der musischen Bildung anzustellen.

Gesellschaft und Wirtschaft haben hohe Erwartungen an die Qualität der Volksschulbildung. Es geht darum, in der beschränkt zur Verfügung stehenden Schulzeit diesen Ansprüchen gerecht zu werden. So weit, so gut. Bei der Verteilung der Ausbildungszeit auf die einzelnen Disziplinen kommt es hingegen fast zwangsläufig zu einem Verteilungskampf um die Lektionen. Wenn wir einen Blick auf die Statistik über die Stundendotationen in den einzelnen Kantonen in der Schweiz werfen, so sind die Unterschiede signifikant. Für die beiden Bereiche Gestalten und Musik sind dies nämlich über die gesamte obligatorische Schulzeit gesehen im Minimum 1050 Stunden und im Maximum 1810 Stunden, mithin eine Differenz von über 700 Stunden, was doch ausserordentlich viel ist.

Es ist deshalb unter diesen Prämissen und in Anbetracht der aktuellen Fokussierung auf die Kernfächer Sprache und Mathematik sehr wertvoll, wenn die IMTA als anerkanntes Sprachrohr für die musischen Werte einen aktiven Einsatz für die Bildung im musischen Bereich leistet. Die verantwortlichen und zuständigen Bildungsbehörden schätzen diesen Beitrag der IMTA zu Gunsten unserer Volksschulen sehr, denn ohne diesen Support kämen die Ziele und Inhalte zum musischen Unterricht, trotz allen Festhaltungen in den Lehrplänen und trotz allen Beteuerungen der Bildungspolitiker, nicht wie gewünscht zur Umsetzung.

Zur Erreichung der Sozial- und Eigenkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler leisten die musischen Fächer einen besonders bedeutsamen

Anteil. Und aus der pädagogischen Forschung ist bekannt, dass das Musische einen nicht zu unterschätzenden positiven Einfluss auf den Erfolg in den kognitiven Disziplinen, z.B. in der Mathematik, hat. Es ist deshalb speziell darauf zu achten, dass die musische Bildung nicht nur den ihr gebührenden Stellenwert erhält, sondern dass auch die Qualität des musischen Unterrichts hohen Ansprüchen genügt. Wir als Bildungsbehörden haben dafür zu sorgen, dass die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen musischen Unterricht optimal gesetzt sind. Dies ist, und da spreche ich aus Erfahrung als Erziehungsrat, eine nicht ganz einfache Aufgabe, die uns als Bildungsverantwortliche oft in ein Dilemma bringt. Die Bedeutung von Sprache und Mathematik und die in diesen Fächern nicht vollends überzeugenden Ergebnisse lassen den Spielraum für Verlagerungen zu Gunsten der musischen Fächer nur beschränkt zu.

Die positive Grundeinstellung zur musischen Erziehung erscheint aber nicht nur aus dem Blickwinkel der ganzheitlichen Bildung als ausgewiesen, sondern auch aus der Position der öffentlichen Volksschulen in Konkurrenz zu den Privatschulen und zur da und dort immer wieder propagierten freien Schulwahl. Nur eine öffentliche Schule, die auch im musischen Bereich einen anerkannt kräftigen Akzent setzt, kann in dieser Auseinandersetzung bestehen.

Wir alle wissen, dass die Welt von morgen eine andere sein wird als die heutige. Es muss deshalb unser aller Anliegen sein, unsere Volksschulen weiterzuentwickeln und auf die neuen Anforderungen aus Gesellschaft und Wirtschaft auszurichten. Dies gilt natürlich auch für den musischen Bereich. Dabei geht es insbesondere auch darum, den musischen Bereich nicht isoliert als Fachbereich zu behandeln, sondern diesen in den Kontext mit den anderen Bereichen einzubinden. Fächer- und stufenübergreifendes Lernen sind Stichworte dazu. Die vor kurzem gefällten

Beschlüsse des st.gallischen Erziehungsrates zur musikalischen Grundschule sind ein praktisches Beispiel dafür. Es gilt, sich der Herausforderung einer integrierten musischen Bildung zu stellen, aber auch die Zusammenarbeit mit Fachlehrkräften aus dem musischen Bereich zu fördern.

Schliesslich ist entscheidend, und im Bildungswesen kommt man immer wieder zu diesem Schluss, was im Unterricht umgesetzt und erreicht wird.

*Florin Rupper, Erziehungsrat*

# Aktuelles aus dem Erziehungsrat

## Weisungen zum Schwimmunterricht

Eine Umstrukturierung des Reglements der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG veranlasste den Erziehungsrat, die Empfehlungen zum Schwimmunterricht aus dem Jahr 2006 zu überarbeiten und als verbindliche Weisungen zu erlassen. Neu wird zwischen den Brevets «Basis Pool» und «Plus Pool» unterschieden. Beide Brevets müssen nach vier Jahren aufgefrischt werden. Um die Sicherheit zu erhöhen, sollen alle Schülerinnen und Schüler während der Primarschulzeit einen Wasser-Sicherheits-Check absolvieren. Die Weisungen treten am 1. August 2011 in Kraft und werden im Amtlichen Schulblatt publiziert.

## Überprüfung lokales Führungs- und Qualitätskonzept

Im Zusammenhang mit dem Massnahmenpaket zur Stärkung der Lehrpersonen soll der Rolle und der Funktion der Schulleitung eine besondere Beachtung geschenkt werden. Der Erziehungsrat ist der Ansicht, dass professionelle Schulleitungen, welche Prozesse im Bereich der Personal-, Unterrichts- und Organisationsentwicklung kompetent und umsichtig führen und steuern, wesentlich zur Stärkung der Lehrpersonen beitragen. Gut funktionierende, transparente Führungsstrukturen schaffen Klarheit und Sicherheit. Sie bilden damit Grundlage für ein positives und gesundheitsförderndes Arbeitsklima. Deshalb beauftragte der Erziehungsrat das Amt

für Volksschule, ein Evaluationskonzept zur Umsetzung und Wirkung der lokalen Führungs- und Qualitätskonzepte sowie der systematischen lohnwirksamen Qualifikation der Lehrpersonen auszuarbeiten. Dieses soll in Zusammenarbeit mit dem Verband St.Galler Volksschulträger SGV und der Vereinigung der Schulleitungspersonen VLSLG in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe erarbeitet werden.

## Empfehlungen für Schulbauten der Volksschule

Der Erziehungsrat hat an seiner letzten Sitzung im Mai die Empfehlungen für Schulbauten erlassen. Da zukünftig auf eine Bewilligung für Schulbauten durch das Bildungsdepartement verzichtet werden soll, wurden unter dem Aspekt der Qualitätssicherung Empfehlungen erarbeitet. Diese Empfehlungen bilden eine Hilfestellung für Schulgemeinden und leisten einen Beitrag zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Schulqualität. Die Publikation der Empfehlungen erfolgt im nächsten Schulblatt, nachdem die Regierung nunmehr am 31. Mai 2011 die Schulbautenverordnung vom 4. Februar 1986 (sGS 211.9) aufgehoben hat.

## Wahlen

Die Regierung hat Erziehungsrätin Silvana Backes als Nachfolgerin von Franziska Moser als Präsidentin in die Sonderschulkommission gewählt.

# Der Erziehungsrat hat gewählt

Der Erziehungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2008/2012 folgende Wahlen vorgenommen:

## **Mittelschulen:**

Fachkommission ICT Mittelschulen

- Thomas Büsser, Mittelschullehrer an der Kantonsschule Wattwil, Mollis

Er ersetzt den zurückgetretenen Ivo Gienal

## **Kantonsschule am Burggraben St.Gallen: Prorektoren**

- Pierre Gentil, St.Gallen
- Michael Lütolf, Zürich

Sie ersetzen die zurückgetretenen Prorektoren Corinne Dörig und Max Hunziker.

# Pensionierungen im Schuljahr 2010/11

Spätestens am 31. Juli 2011 haben 153 Lehrerinnen und Lehrer der Volksschulen, Sonderschulen, Mittelschulen, Berufsfachschulen sowie 2 Mitarbeiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen die Altersgrenze für den Übertritt in den Ruhestand erreicht und treten aus dem Schuldienst aus. Ihnen allen danken wir für ihr Engagement zu Gunsten der Schuljugend und wünschen ihnen noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

*Bildungsdepartement*

## Volksschulen

### Bad Ragaz

Vetsch	Margrith	PS Bahnhofstrasse	Primarlehrerin
--------	----------	-------------------	----------------

### Balgach

Nüesch	Brigitte	SH Berg	Primarlehrerin
Nüesch	Ernst	SH Breite	Primarlehrer
Schawalder	Hans	SH Breite	Primarlehrer

### Benken

Baumer	Esther	PS Oberdorf	Primarlehrerin
--------	--------	-------------	----------------

### Bronschhofen

Gysel	Verena	PS Rossrüti	Schulische Heilpädagogin
-------	--------	-------------	--------------------------

### Buchs

Lenherr	Rosmarie	SH Hanfland	Fächergruppenlehrerin (HA/HW)
Aebi	Hans	OZ Flös	Primarlehrer

### Bütschwil

Schönenberger	Niklaus	PS Bütschwil	Primarlehrer
---------------	---------	--------------	--------------

### Ebnat-Kappel

Ramsauer	Margrit	PS Ebnat-Kappel	Primarlehrerin
----------	---------	-----------------	----------------

### Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet

Niedermann	Bernadette	PS Montlingen	Kindergärtnerin
------------	------------	---------------	-----------------

### Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen

Engler	Maja	SH Dorf	Deutsch-/Nachhilfelehrerin
Koepfel	Gabriela	SH Kirchacker	Primarlehrerin
Müntener	Ernst	OZ Breiten	Oberstufenlehrer (math.)

**Flawil**

Eigenmann	Urs C.	OZ Feld	Musiklehrer
Baumann	Heidi	PS Flawil	Primarlehrerin
Frey	Ursula	PS Flawil	Primarlehrerin
Sieber	Kurt	PS Flawil	Primarlehrer

**Flums**

Edel-Schmid	Anna Dora	PS Dorf	Schulische Heilpädagogin
Zimmermann	Beda	PS Dorf	Schulischer Heilpädagoge

**Gaiserwald**

Hungerbühler	Konrad	PS Abtwil	Primarlehrer
Leuenberger	Christine	PS Engelburg	Primarlehrerin
Moser	Agnes	PS Engelburg	Musiklehrerin

**Gams**

Rohrer	Ivo	OZ Widem	Reallehrer
Seitz	Markus	OZ Widem	Oberstufenlehrer (math.)

**Goldach**

Schnider	Bruno	OZ Goldach	Oberstufenlehrer (math.)
Knechtle	Emil	SH Bachfeld	Primarlehrer

**Gossau**

Gersbach	Christine	PS Gossau	Deutsch-/Nachhilfelehrerin
Lutz	Marianne	PS Gossau	Schulische Heilpädagogin
Rindlisbacher	Kurt	OS Rosenau	Reallehrer
Stadler	Markus	OS Rosenau	Oberstufenlehrer (sprach.)

**Grabs**

Hollenstein	Guido	OS Kirchbünt	Reallehrer
Kopp	Heinz	OS Kirchbünt	Reallehrer
Senn	Max	OS Kirchbünt	Oberstufenlehrer (sprach.)
Forrer	Heidi	PS Grabs	Primarlehrerin

**Heerbrugg**

Kohrgruber	Ilse	KG Reichenbünt	Kindergärtnerin
Sieber	Rita	PS Sonnenberg	Musiklehrerin

**Jonschwil-Schwarzenbach**

Reuter	Robert	OZ Degenau	Fächergruppenlehrer (HA/HW)
--------	--------	------------	-----------------------------

**Kaltbrunn**

Rüegg	Marcel	OZ Kaltbrunn	Reallehrer
-------	--------	--------------	------------

**Kirchberg**

Moser	Josef	OS Bazenheid	Oberstufenlehrer (sprach.)
Rutz	Ernst	OS Bazenheid	Oberstufenlehrer (math.)
Winiger	Pablo	OS Lerchenfeld	Schulischer Heilpädagoge
Meyer	Erika	SH Eichbühl	Schulische Heilpädagogin
Kempter	Linus	SH Sonnenhof	Primarlehrer

**Mels**

Moosbrugger	Hermann	SH Heiligkreuz	Primarlehrer
Sieber	Roland	OS Feldacker	Oberstufenlehrer (sprach.)

**Mittlerheintal**

Graf	Benno	OS Mittlerheintal	Oberstufenlehrer (math.)
------	-------	-------------------	--------------------------

**Neckertal**

Hanslin	Magdalena	SH Haselacker	Primarlehrerin
Loepfe	Walter	SH Sonnenberg	Primarlehrer
Flury	Eva	SH Russen	Schulische Heilpädagogin

**Niederhelfenschwil**

Egger	Eugen	OS Sproochbrugg	Schulischer Heilpädagoge
-------	-------	-----------------	--------------------------

**Oberes Neckertal**

Schweizer	Elvira	OS St.Peterzell	Sekundarlehrerin (sprach.)
-----------	--------	-----------------	----------------------------

**Quarten**

Bless	Peter	OZ Unterterzen	Sekundarlehrer (math.)
-------	-------	----------------	------------------------

**Rapperswil-Jona**

Sbalzarini	Käthi	KG Bollwies	Kindergärtnerin
Furrer	Walter	OS Rain	Primarlehrer
Hotz	Robert	OS Rain	Fächergruppenlehrer (HA/HW)
Bossart	Beatrice	PS Paradies-Lenggis	Primarlehrerin
Küng	Erna	PS Paradies-Lenggis	Primarlehrerin
Rickenbacher	Margret	PS Paradies-Lenggis	Primarlehrerin

**Rebstein**

Schmid	Gertrud	Schulhaus Berg	Primarlehrerin
--------	---------	----------------	----------------

**Rieden**

Zillig	Daniel	SH Rain	Schulischer Heilpädagoge
--------	--------	---------	--------------------------

**Rorschach**

Hirzel	Verena	Pestalozzischulhaus	Primarlehrerin
--------	--------	---------------------	----------------

**Rorschacherberg**

Gerig	Iris	SH Klosterguet	Primarlehrerin
Ammann	Edith	OS Steig	Oberstufenlehrerin (sprach.)
Höchner	Walter	OS Steig	Oberstufenlehrer (math.)

**Schmerikon**

Gächter	Maria	SH Sand	Schulische Heilpädagogin
---------	-------	---------	--------------------------

**Sevelen**

Gantenbein Breuer	Elisabeth	SH Gadretsch	Primarlehrerin
-------------------	-----------	--------------	----------------

**St.Gallen**

Schnell	Anita	SH Halden	Primarlehrerin
Albrecht	Marcel	SH Riethüsli	Primarlehrer
Bachmann	Doris	SH Halden	Primerlehrerin
Buchinger	Ingrid	Realschule Bürgli	Reallehrerin
Fürer	Yvonne	SH Feldli	Primarlehrerin
Hohl	Heidi	SH Grossacker	Schulische Heilpädagogin
Krieger	Veronika	KG Rappensteinweg	Kindergärtnerin
Moser	Agnes	Musikschule	Musiklehrerin
Schmid	Ulrich	Musikschule	Musiklehrer
Siegiwart	Urs	OZ Zil	Fachlehrer Informatik
Raschle	Walter	SH Oberzil	Primarlehrer
Sturzenegger	Ursula	SH Boppartshof	Primarlehrerin
Thöny	Hans-Andrea	Realschule Engelwies	Reallehrer
Wieland	Rosmarie	SH Oberzil-Krontal	Kindergärtnerin

**St.Margrethen**

Weber	Bruno	OS Johannes Brassel	Schulischer Heilpädagoge
Herter	Ruedi	SH Rosenberg	Schulischer Heilpädagoge

**Steinach**

Troesch	Heinz	PS Steinach	Primarlehrer
Zahner	Heidi	PS Steinach	Fächergruppenlehrerin (HA/HW)

**Thal**

Künzle	Otmar	OS Thal	Schulischer Heilpädagoge
Pokorny	Annette	OS Thal	Oberstufenlehrerin (math.)
Morger	Esther	SH Feld	Fächergruppenlehrerin (HA/HW)

**Uznach**

Beccarelli	Karl	PS Uznach	Primarlehrer
------------	------	-----------	--------------

**Uzwil**

Frommenwiler	Judith	SH Herrenhof	Legasthenietherapeutin
--------------	--------	--------------	------------------------

**Vilters-Wangs**

Borio	Marco	PS Wangs	Primarlehrer
-------	-------	----------	--------------

**Walenstadt**

Hartmann	Josef	OS Walenstadt	Primarlehrer
----------	-------	---------------	--------------

**Wartau**

Conrad	Therese	KG Torkel	Primarlehrerin
--------	---------	-----------	----------------

**Wattwil-Krinau**

Schläpfer	Jürgen	SH Risi	Oberstufenlehrer (math.)
Wenk	Brigitte	SH Risi	Legasthenietherapeutin

**Widnau**

Baumberger	Bruno	OS Gässeli	Reallehrer
Marquart	Marlies	SH Schlatt	Schulische Heilpädagogin

**Wittenbach**

Crescenti	Mario	SH Kronbühl	Primarlehrer
Steiner	Ernst	SH Kronbühl	Primarlehrer
Züllig	Theres	SH Kronbühl	Fächergruppenlehrerin (HA/HW)
Severin	Maria	SH Steig	Primarlehrerin
Schneider	Germaine	OZ Grünau	Reallehrerin

**Sonderschulen****HPS Flawil**

Balerna	Denise	Logopädin
---------	--------	-----------

**HPS Rapperswil**

Kohn-Fischlewitz	Lili	Logopädin
------------------	------	-----------

**HPS Toggenburg**

Forrer	Käthi	Schulische Heilpädagogin
--------	-------	--------------------------

**HPV Sonderschule Wiggenhof**

Schoop	Mathias	Schulleiter
--------	---------	-------------

**Johanneum**

Cantieni	Ingrid	Fächergruppenlehrerin (HA/HW)
Ebertshäuser	Hans-Ulrich	Schulischer Heilpädagoge
Giezendanner	Edith	Primarlehrerin
Rohrer	Wolf	Primarlehrer

**Klinik Sonnenhof Ganterschwil**

Wohlgensinger	Karl	Schulischer Heilpädagoge
---------------	------	--------------------------

**Logopädischer Dienst Linthgebiet**

Habicht	Ursina	Logopädin
Vorderwinkler	Dorit	Logopädin

**Schulheim Langhalde**

Truniger-Gabele	Liselotte	Schulische Heilpädagogin
-----------------	-----------	--------------------------

**Sprachheilschule St.Gallen**

David	Vreni	Schulische Heilpädagogin
Kürsteiner	Verena	Fächergruppenlehrerin (HA/HW)
Schlegel	Bruno	Direktor
Silberschmidt	Hans	Schulischer Heilpädagoge

**Mittelschulen****Kantonsschule am Burggraben St.Gallen**

Baur	Karl	Mittelschullehrer für Klarinette
Dürst	Peter	Mittelschullehrer für Violine
Prof. Eigenmann	Paul	Mittelschullehrer für Sport
Prof. Jud	Robert	Mittelschullehrer für Schulmusik
Prof. Lenggenhager	Martin	Mittelschullehrer für Turnen und Sport
Prof. Oetiker	Domenig	Mittelschullehrer für Querflöte
Prof. Dr. Schärer	Rolf	Mittelschullehrer für Biologie
Prof. Staeger	Max	Mittelschullehrer für Biologie

**Kantonsschule am Brühl St.Gallen**

Prof. Hartmann	Dieter	Mittelschullehrer für Naturwissenschaftliche Fächer
Prof. Dr. Waibel	Martin	Mittelschullehrer für Mathematik und Physik
Sprenger	Barbara	Mittelschullehrerin für Freifach Tanzen

**Kantonsschule Heerbrugg**

Prof. Dr. Krattinger	Kurt	Mittelschullehrer für Biologie und Chemie
Prof. Dr. Scherrer	Theodor	Mittelschullehrer für Deutsch und Französisch

**Kantonsschule Sargans**

Prof. Dr. Hangartner	Norbert	Mittelschullehrer für Geschichte und Deutsch
Prof. Kesseli	Alfred	Mittelschullehrer für Schulmusik

**Kantonsschule Wattwil**

Prof. Müller	Niklaus	Mittelschullehrer für Bildnerisches Gestalten
--------------	---------	---

**Berufsfachschulen****BZ Uzwil-Flawil**

Iselin	Hans-Jürg	Berufsfachschullehrer für Berufskunde
Waldebühl	Robert	Berufsfachschullehrer für Berufskunde
Rieser	Christoph	Berufsfachschullehrer für Informatik

**BWZ Toggenburg**

Schnider	Sieglinde	Lehrerin Kaufmännische Abtl. Englisch und Deutsch
Loretan	Marco	Berufskundelehrer für Coiffeure, Fachgruppenleiter

**BWZ Wil**

Simon	Paul	Berufsfachschullehrer für Autoberufe
Taylor	Alison	Berufsfachschullehrerin für Englisch

**GBS St.Gallen**

Blumer	Peter	Lehrer für allgemein bildenden Unterricht
Egli	Luzia	Lehrerin für Englisch an der Berufsmaturitätsschule
Frommenwiler	Peter	Lehrer für Mathematik und Physik an der Berufsmaturitätsschule, Fachbereichsleiter Naturwissenschaften
Fürer	Karl	Lehrer für Zeichnen und Malen
Bruderer	Erich	Lehrer für Berufskunde (Bauisoleure, Fachmann Betriebsunterhalt)
Keller	Anna	Lehrerin für allgemein bildenden Unterricht

**BWZ Rapperswil**

Good	Peter	Berufsfachschullehrer für Wirtschaftsfächer
Weder	Hansjörg	Berufsfachschullehrer für IKA, Deutsch, Gesellschaft

**BZ Buchs**

Dr. Guntli	Markus	Berufsfachschullehrer für Englisch und Deutsch
Liebi	Heinz	Berufsfachschullehrer für Information, Kommunikation, Administration
Köppel	Hans	Lehrer 10. Schuljahr/Berufsvorbereitungsjahr
Rupper	Willi	Berufsfachschullehrer für Allgemeinbildung

**Beratungsstellen****Wil**

Eicher	Beat	Stellenleiter/Berufs- und Laufbahnberater
--------	------	---

**St.Gallen**

Siegwart	Bernhard	Berufs- und Laufbahnberater
----------	----------	-----------------------------

# Feedback

Gesund im Beruf  
Aspekt #2/5

An Arbeitsplätzen, wo wenig gelobt, aber vielfach kritisiert wird, sind Mitarbeitende doppelt so oft erschöpft und vier Mal häufiger depressiv verstimmt. **Feedbackdefizite** und **Einzelkämpfertum** sind auch historischer Teil der Schulkultur. Das macht anfällig gegenüber Kritik und kann das **Selbstwertgefühl** angreifen. Um den Selbstwert

langfristig in **Balance** zu halten, sollte die entgegengebrachte Wertschätzung insgesamt den Anteil an ausgesprochener Kritik überwiegen. ZEPRA berät und unterstützt Schulen beim **Aufbau** einer von Wertschätzung geprägten **Feedbackkultur**. Denn regelmässig **Feedback** einzufordern ist Ausdruck von Selbstsorge und **Professionalität**.

---

**Machen Sie es zum Thema, bevor es eines wird.**

Informationen und Beratung zum ZEPRA-Angebot für Schulen unter:

- » 058 229 87 68
- » [haennes.kunz@zepra.info](mailto:haennes.kunz@zepra.info)
- » [www.zepra.info](http://www.zepra.info)

**ZEPRA** PRÄVENTION  
UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

# Nachtrag zum Promotionsreglement der Wirtschaftsmittelschule

vom 19. Mai 2011<sup>1</sup>

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Promotionsreglement der Wirtschaftsmittelschule vom 20. Juni 2007<sup>2</sup>  
wird wie folgt geändert:

Art. 1. Die Promotion an der Wirtschaftsmittelschule erfolgt: Zeitpunkt  
a) nach dem zweiten und dritten Semester je in das folgende Semester;  
b) nach dem vierten Semester in das fünfte und achte Semester.

Art. 2. ...

Art. 3. Massgebend sind die Noten in den Promotionsfächern nach Fächer  
Anhang 1 dieses Erlasses.  
Die Benotung der kombiniert erteilten Fächer richtet sich nach  
Anhang 2 dieses Erlasses.

Art. 4. Definitiv promoviert wird, wer in den Promotionsfächern: Definitive  
Promotion  
a) wenigstens einen Notendurchschnitt von 4.0 erreicht;  
b) höchstens drei Noten unter 4.0 ausweist und  
c) höchstens zwei Notenpunkte unter 4.0 ausweist.

Art. 12. Wer nach der Probezeit die Bedingungen nach Art. 4 in den Bedingungen  
und Fächer  
Fächern nach Anhang 1 Bedingungen und Fächer dieses Erlasses:  
a) erfüllt, wird definitiv aufgenommen;  
b) nicht erfüllt, wird abgewiesen.

1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2011, SchBl 2011, Nr. 6; in Vollzug ab 1. August 2011.

2 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 2007, SchBl 2007, Nr. 7-8; in Vollzug ab 1. August 2007.

## II.

Dieses Reglement wird ab Schuljahr 2011/12 für Schülerinnen und Schüler angewendet, die einen Ausbildungsgang besuchen, der im Schuljahr 2011/12 oder später begonnen hat.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:  
Stefan Kölliker,  
Regierungsrat

Die Geschäftsführerin:  
Esther Friedli,  
Generalsekretärin

**Anhang 1: Promotionsfächer nach Art. 3 Abs. 1**

1. Deutsch
2. Französisch
3. Englisch
4. Information, Kommunikation, Administration (IKA)
5. Betriebswirtschaft und Recht
6. Volkswirtschaft
7. Rechnungswesen
8. Geschichte
9. Mathematik
10. Naturwissenschaften
11. Geografie

Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen:

12. Musik oder Gestalten

Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik:

12. Informatik

**Anhang 2: Benotung der kombiniert erteilten Fächer nach Art. 3 Abs. 2**

Die mit dem Fach Information, Kommunikation, Administration (IKA) kombiniert erteilten Fächer werden wie folgt in die Zeugnisnoten einbezogen:

IKA und Englisch	1. und 2. Semester	zu einem Viertel in die Zeugnisnote Englisch
IKA und Deutsch	5. Semester	zu einem Drittel in die Zeugnisnote IKA
IKA und Französisch	5. Semester	zu einem Drittel in die Zeugnisnote IKA
IKA und Englisch	8. Semester	zu einem Drittel in die Zeugnisnote IKA

## II. Nachtrag zum Berufsmaturitätsprüfungsreglement der Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik

vom 19. Mai 2011<sup>1</sup>

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Berufsmaturitätsprüfungsreglement der Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik vom 10. Juni 2003<sup>2</sup> wird wie folgt geändert:

*Art. 16.* Die erste Teilprüfung ist bestanden, wenn bei den Berufsmaturitätsnoten: Prüfungserfolg

- a) die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben;
- b) insgesamt höchstens drei Noten unter 4.0 erreicht wurden.

Die zweite Teilprüfung (Praktische Arbeiten) ist bestanden, wenn wenigstens die Note 4.0 erreicht worden ist.

Die Berufsmaturitätsprüfung ist bestanden, wenn Abs. 1 und 2 dieser Bestimmung erfüllt sind.

*Art. 18.* Die Prüfungskonferenz kann die Prüfung in Würdigung der Persönlichkeit der Schülerin oder des Schülers durch Notenverbesserung als bestanden erklären. Würdigung der Persönlichkeit

Sie kann dabei höchstens eine Einzelprüfungs- oder Erfahrungsnote verbessern, wobei die Notenverbesserung nicht mehr als einen halben Notenpunkt ausmachen darf. Verbessert werden können Prüfungsnoten der am Ende der Schulzeit durchgeführten Prüfungen sowie die Erfahrungsnoten des dritten Schuljahres.

.....  
1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2011, SchBl 2011, Nr. 6; in Vollzug ab 1. August 2011.

2 SchBl 2003, Nr. 7–8.

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2011 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:  
Stefan Kölliker,  
Regierungsrat

Die Geschäftsführerin:  
Esther Friedli,  
Generalsekretärin

## II. Nachtrag zum Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule und die Fachmaturität

vom 19. Mai 2011<sup>1</sup>

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

### I.

Das Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule und die Fachmaturität vom 21. Mai 2008<sup>2</sup> wird wie folgt geändert:

*Art. 20.* Die Prüfungskonferenz besteht aus:

- a) den Mitgliedern der Aufsichtskommission;
- b) der Rektorin oder dem Rektor sowie der zuständigen Prorektorin oder dem zuständigen Prorektor;
- c) der Klassenlehrkraft;
- d) den Lehrkräften der Abschlussprüfungsfächer und der für die selbstständige Arbeit zuständigen Fachlehrkraft;
- e) den Expertinnen und den Experten.

Sie stellt nach der Prüfung die Prüfungsergebnisse fest.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder nach Abs. 1 Bst. a bis d dieser Bestimmung sowie jene Expertinnen und Experten, die an der Prüfung der Schülerin oder des Schülers teilgenommen haben.

Prüfungskonferenz  
a) Zusammensetzung, Aufgabe und Stimmberechtigung

*Art. 23.* Eine Kandidatin oder ein Kandidat kann nach einem Jahr ein zweites Mal zur Prüfung zugelassen werden.

Als Erfahrungsnoten zählen die Zeugnisnoten des wiederholten Jahres. Für Fächer, in denen der Unterricht bereits abgeschlossen ist, gelten die das erste Mal erreichten Erfahrungsnoten. Die selbstständige Arbeit kann neu erstellt werden.

Eine dritte Prüfung ist ausgeschlossen.

Prüfungswiederholung

<sup>1</sup> Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2011, SchBl 2011, Nr. 6; in Vollzug ab 1. August 2011.

<sup>2</sup> SchBl 2008, Nr. 6.

### IIIbis (neu). Fachmaturitätsarbeit

<p><i>Art. 25bis (neu).</i> Für die Erstellung der Fachmaturitätsarbeit gelten Art. 1 bis 4 dieses Erlasses über die selbstständige Arbeit sachgemäss, soweit dieses Reglement nichts anderes bestimmt.</p>	Allgemeines
<p>Die Fachmaturitätsarbeit kann auf der selbstständigen Arbeit aufbauen.</p>	
<p><i>Art. 25ter (neu).</i> Der genügend bewertete schriftliche Teil der Fachmaturitätsarbeit zählt zu drei Vierteln für die Gesamtnote.</p>	Schriftlicher Teil
<p>Wird der schriftliche Teil mit einer ungenügenden Note bewertet, kann sie einmal in einer von der Rektorin oder dem Rektor festgelegten Frist nachgebessert werden. Ein nachgebesserter schriftlicher Teil wird höchstens mit der Note 4.0 bewertet. Wird der schriftliche Teil ein zweites Mal mit einer ungenügenden Note bewertet, ist die Fachmaturitätsprüfung nicht bestanden.</p>	
<p><i>Art. 25quater (neu).</i> Ein genügend bewerteter schriftlicher Teil der Fachmaturitätsarbeit ist Voraussetzung zur mündlichen Präsentation.</p>	Präsentation
<p>Die mündliche Präsentation zählt zu einem Viertel für die Gesamtnote.</p>	
<p><i>Art. 29.</i> wird aufgehoben.</p>	
<p><i>Art. 37.</i> Mündlich geprüft wird in folgenden Fächern:</p>	b) mündlich
<p>a) Biologie, Chemie und Physik; b) Geschichte und Geografie; c) Musik.</p>	
<p><i>Art. 38.</i> Schriftlich geprüft wird in folgenden Fächern:</p>	c) schriftlich
<p>a) Mathematik; b) Gestalten.</p>	
<p><i>Art. 38 bis (neu).</i> Der Fachmaturitätsausweis wird aufgrund der Leistungen an der Abschlussprüfung erteilt.</p>	Notengebung
<p>Die Prüfungsnote ist:</p>	
<p>a. in schriftlich und mündlich geprüften Fächern das Mittel aus den Noten der beiden Einzelprüfungen, ausgerechnet auf eine Dezimale; b. in schriftlich oder mündlich geprüften Fächern die Note der Einzelprüfung.</p>	
<p>Im Fachmaturitätsausweis wird die auf eine halbe oder ganze Note gerundete Prüfungsnote eingetragen.</p>	

*Art. 38ter (neu).* Der Fachmaturitätsausweis wird erteilt, wenn bei den Noten nach Art. 38bis Abs. 3 dieses Erlasses: Prüfungserfolg

- a) die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben;
- b) höchstens zwei Noten unter 4.0 liegen;
- c) die Fachmaturitätsarbeit mit wenigstens der Note 4.0 bewertet wurde.

*Art. 39.* Art. 7, Art. 11 bis 17 sowie Art. 20 bis 23 dieses Erlasses werden sachgemäss angewendet. Verfahren

*Art. 43.* Als zusätzliche Leistung werden anerkannt:

- a) die Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik (kombinierte Fachmaturität) und für das Berufsfeld Gestalten ein berufsspezifisches Praktikum von wenigstens fünfmonatiger Dauer; Zusätzliche Leistung
- b) ein wenigstens zwei Semester dauernder Vorkurs und eine wenigstens als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit (einfache Fachmaturität). a) allgemein

## II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2011 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:  
Stefan Kölliker,  
Regierungsrat

Die Geschäftsführerin:  
Esther Friedli,  
Generalsekretärin

# Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe

vom 19. Mai 2011

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 100 des Volksschulgesetzes<sup>1</sup>

als Weisungen:

## 1. Allgemeines

1. Die Lehrperson hat alles Zumutbare zu unternehmen bzw. zu unterlassen, um Gefahren für die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler abzuwenden.

2. Während der Schulzeit und besonderen Veranstaltungen wie Schulreisen, Lager, Sporttagen, Sonderwochen usw. liegt die Verantwortung für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler bei der Schule und damit bei den zuständigen Lehrpersonen. Diese Verantwortung kann nicht delegiert oder ausgeschlossen werden.

3. Die Aufsichtspflicht und damit die Gruppengrösse sowie die Anzahl Begleitpersonen richten sich nach der Situation im Einzelfall. Massgebend sind insbesondere das Alter, der Reifegrad, der Wissensstand, die Fertigkeiten und die individuellen Besonderheiten der Schulkinder sowie das konkrete Gefahrenpotenzial.

## 2. Schwimmunterricht

4. Schwimmen ist eine Kulturtechnik und ein verbindliches Lernziel gemäss Lehrplan 1997.

5. In der Primarschule – möglichst bis Ende der dritten Klasse – ist ein Wasser-Sicherheits-Test (WSC-Test)<sup>2</sup> durchzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern, die nach der Durchführung des WSC-Tests in die Klasse eintreten, ist dieser vor dem bzw. beim ersten Schwimmunterricht durchzuführen. Für Kinder, die den Check nicht bestehen, sind Fördermassnahmen einzuleiten.

1 sGS 213.1.

2 Wasser-Sicherheits-Check (WSC):

- Rolle vorwärts ab Bassinrand ins Wasser (Orientierung unter Wasser)
- sich 1 Minute über Wasser halten (ruhig an Ort bleiben, sich orientieren und reagieren können)
- 50 m «schwimmen» (ohne Hilfsmittel an den sicheren Rand schwimmen können)

Weiter Informationen unter: [www.swimpsports.ch](http://www.swimpsports.ch) (→ WSC)

6. Lehrpersonen, die regelmässig Schwimmunterricht erteilen, sind dafür speziell ausgebildet. Sind sie aufgrund ihrer Ausbildung nicht befähigt Schwimmunterricht zu erteilen, haben sie sich nach zu qualifizieren (z.B. durch den Besuch des Grundkurses «aqua-school.ch»<sup>3</sup> oder des kantonalen Kursangebots).

### 3. Brevet

7. In einem beaufsichtigten Schwimm- bzw. Hallenbad ist ein Bademeister vor Ort, der nach Alarmierung das Rettungsdispositiv durchführen kann. Beim Schwimmunterricht oder bei einem Badeanlass in einem beaufsichtigten Schwimm- bzw. Hallenbad genügt es daher, wenn die Lehrperson oder eine Begleitperson über ein Brevet Basis Pool der SLRG verfügt. Die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft des Bademeisters liegt jedoch in der Verantwortung der Lehrperson.

8. Beim Schwimmunterricht oder bei einem Badeanlass in einem unbeaufsichtigten Schwimm- bzw. Hallenbad oder in freien Gewässern verfügt die Lehrperson oder eine Begleitperson über ein Brevet Plus Pool der SLRG und einen CPR-Ausweis, in freien Gewässern zudem über das Modul See und/oder Fluss.

### 4. Wiederholungskurse

9. Das Brevet Basis Pool und das Brevet Plus Pool der SLRG wird spätestens nach vier Jahren in einem Wiederholungskurs der SLRG oder einem entsprechenden Weiterbildungskurs der kantonalen Weiterbildung aufgefrischt.

Im Namen des Erziehungsrates

Der Präsident:

Stefan Kölliker, Regierungsrat

Die Geschäftsführerin:

Esther Friedli, Generalsekretärin BLD

.....  
3 [www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch) (→ [aqua-school.ch](http://aqua-school.ch))

# Französisch für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen

## Informationsveranstaltung

Das Amt für Volksschule führt in Fortsetzung der Informationsveranstaltungen zum Fremdsprachenunterricht für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen in Englisch eine ähnliche Veranstaltung zum Französisch durch. In einem ersten Teil werden grundsätzliche Haltungen kommentiert und Unterstützungsangebote präsentiert. Der zweite Teil widmet sich den Beurteilungsinstrumenten, welche für die Beurteilung der Kompetenzen im Französischunterricht zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung richtet sich an Französischlehrpersonen der Primarstufe und Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen. Es besteht die Möglichkeit, nur den ersten Teil zu besuchen. Der zweite Teil richtet sich an Französischlehrpersonen, welche noch keinen Kurs zur Beurteilung im Fremdsprachenunterricht besucht haben. Die Schulleitungen sind gebeten, diesen Lehrpersonen den Besuch dieses zweiten Teils zu empfehlen.

Programm:

### Begrüssung/Zielsetzungen

*Teil I, 17 bis 18.30 Uhr,  
Unterstützungsangebote*

- Informationen zum Praxiswegweiser «Fremdsprachenunterricht für Schülerinnen und Schü-

ler mit besonderen Bedürfnissen», Amt für Volksschule, St.Gallen, 2010

- Präsentation  
«Ergänzungen zu envol 5 und 6»  
Arbeitsmaterialien mit reduzierten Anforderungen für Kinder mit Lernschwierigkeiten, Lehrmittelverlag Zürich, 2011
- Praxisbeispiel (Kurzfilm)
- Präsentation  
«Brücken zwischen Young World und envol – unterwegs zur Mehrsprachigkeit»  
Klee Peter, Egli Cuenat Mirjam, PHSG, St.Gallen, 2011
- Beantwortung von Fragen und Diskussion

## Pause mit Verpflegung

*Teil II, 19 bis 20.30 Uhr  
Beurteilungsinstrumente*

- Exercices de contrôle zu envol, Präsentation und praktisches Beispiel
- Europäisches Sprachenportfolio II, ESP, Kurzfilm und Informationen zu Möglichkeiten und Einsatz
- Lingualevel  
Präsentation und praktische Beispiele

Anmeldung an: [info.bldavs@sg.ch](mailto:info.bldavs@sg.ch),  
bis 10. September 2011

## Daten und Durchführungsorte

Mittwoch, 14. September 2011	14.15 bis 17.30 Uhr	Rorschach, PHSG, Aula Stella Maris
Montag, 19. September 2011	17.15 bis 20.30 Uhr	Gossau, PHSG, Hörsaal G252
Donnerstag, 22. September 2011	17.15 bis 20.30 Uhr	Sargans, Regionales Didaktisches Zentrum, RDZ
Mittwoch, 9. November 2011	14.15 bis 17.30 Uhr	Wattwil, Regionales Didaktisches Zentrum, RDZ
Montag, 24. Oktober 2011	17.15 bis 20.30 Uhr	Rapperswil-Jona, Regionales Didaktisches Zentrum, RDZ

# Übertritt in die Oberstufe Ende Schuljahr 2011/12

Wir weisen Sie darauf hin, dass für den Übertritt von der Primarschule in die Oberstufe respektive von der 1. Realklasse in die 1. Sekundarklasse Ende Schuljahr 2011/12 keine besondere Übergangsregelung nötig ist. In Oberstufen, welche ab dem Schuljahr 2012/13 in Niveaugruppen unterrichten, verfügt der Schulrat am Ende der 6. Primarklasse oder gegebenenfalls am Ende der

1. Realklasse zusätzlich die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler in die Niveaugruppen. Auch diese Zuweisung erfolgt aufgrund der Empfehlungen der Lehrpersonen und des Notenbildes, wobei dieses nur das entsprechende Niveaufach betrifft.

*Amt für Volksschule*

# Anmeldung von Schulen für die Fremdevaluation im Schuljahr 2011/12

Die Pilotphase des Projekts Fremdevaluation der Volksschule im Kanton St.Gallen kann schon auf vier erfolgreiche Umsetzungsjahre zurückblicken. Bis Ende des laufenden Schuljahres werden insgesamt 27 Schuleinheiten im Kanton das Fremdevaluationsverfahren abschliessen. Ablauf und Evaluationsinstrumente haben sich bewährt. Allen evaluierten Schulen wurden Hinweise auf ihre Stärken und Schwächen gegeben. Über konkrete Entwicklungsempfehlungen konnte die schulinterne Qualitätsentwicklung angeregt werden.

Im September 2010 beschloss der Erziehungsrat, die definitive Einführung der Fremdevaluation bis zum Vorliegen des Konzepts für die künftige Schulaufsicht zu verschieben. Die Schulträger sind eingeladen, auf freiwilliger Basis auf der Grundlage des provisorischen Konzepts und mit den bestehenden Rahmenbedingungen eine Fremdevaluation durchzuführen.

Schulen können sich daher auch im Schuljahr 2011/12 freiwillig zur Fremdevaluation anmelden. Bereits sind erste Schulen definitiv vorge­merkt. Weitere Interessierte sind gebeten, so bald als möglich mit der Fremdevaluationsstelle Kontakt aufzunehmen. Danach werden die Schuleinheiten ausgewählt, die im Schuljahr 2011/12 evaluiert werden können. Wie bisher tragen die Schulgemeinden die Kosten für die Fremdevaluation (Pauschalbetrag).

Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Für Fragen steht der Projektleiter Werner Fuchs gerne zur Verfügung: Werner Fuchs, 071 858 71 20, fremdevaluation@phsg.ch.

.....  
 Weitere Informationen zur Pilotphase Fremd-  
 evaluation der Volksschule im Kanton St.Gallen  
 finden Sie auch auf der Homepage [www.fremd-  
 evaluation.phsg.ch](http://www.fremd-<br/>
  evaluation.phsg.ch).  
 .....

# Professionalisierung des Informatiksupports an den Schulen



Mit dem Zertifikatslehrgang für Informatikverantwortliche an der Volksschule können Sie sich im Laufe eines Jahres Inhalte aneignen, die Ihnen auf dem Weg zur Professionalisierung des Informatiksupports an Ihrer Schule dienen.

Die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) bietet im Herbst 2011 in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen den dritten Zertifikatslehrgang an.

Die Weiterbildung richtet sich an amtierende und zukünftige Informatikverantwortliche, welche für den Second-Level-Support in den Schulgemeinden zuständig sind.

Die Ausbildung dauert 24 Kurstage und findet während zwei Blockwochen in den Schulferien sowie teilweise am Freitag und Samstag in Rorschach und St.Gallen statt.

Anmeldefrist für den nächsten Lehrgang:  
12. August 2011

Detaillierte Informationen zum Lehrgang finden Sie im Internet unter [www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) → Informatik. Auskunft zur Weiterbildung erhalten Sie auch bei der Fachstelle Informatik (058 229 27 16) oder bei der PHSG, Abteilung Weiterbildung (071 858 71 59).

*Fachstelle Informatik*

# Umweltbildung

## Der Grüne Zweig für das beste Umweltprojekt

Wer sich mit speziellem Engagement für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen einsetzt, sich für Lebewesen oder eine nachhaltige Entwicklung stark macht, gehört zu den Anwärterinnen und Anwärtern des jährlichen WWF-Umweltpreises.

Im UNO-Jahr des Waldes, wo viele Klassen mit eigenen Projekten einen Beitrag zum Erhalt oder der Förderung der biologischen Vielfalt leisten, ist die WWF-Preisausschreibung besonders interessant. Aber auch schulische Energieprojekte erhalten nach Fukushima wieder eine neue Aktualität. Wichtig für die Beurteilung des Projekts sind neben dem Engagement für Natur und Umwelt auch die Kreativität und die ökologische Wirkung. Zudem sollte das Projekt kurz vor der Umsetzung stehen oder bereits ausgeführt sein. In den vergangenen Jahren gingen verschiedene Preise an Schulklassen: an eine Unterstufe in Wil für ihr Projekt «Baumschule – Bäume für die Zukunft», an eine 5./6. Klasse aus Dussnang für den Bau eines Laichgewässers für Amphibien, an ein Schulhaus in Rorschach für ihre Detektivarbeit «Agent/Agentin 21» im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung oder an eine Oberstufe für die Aufwertung einer Bachlandschaft. Der «Grüne Zweig» – so heisst der Ostschweizer Umweltpreis – wird jedes Jahr von den WWF-Sektionen AR/AI, SG und TG verliehen. Teilnahmeberechtigt sind neben Schulklassen auch Privatpersonen, Teams oder Familien, die in den Kantonen Appenzell Ausserrhodon, Appenzell Innerrhodon, St.Gallen, Thurgau oder im Fürstentum Liechtenstein zu Hause sind. Die Preissumme beträgt Fr. 5000.–. Die Projekte müssen bis zum 31. August eingereicht werden. Die Bewerbungsunterlagen können auch stellvertretend von Drittpersonen ausgefüllt und eingereicht werden. Die Preisverleihung findet jeweils im November/Dezember statt.

Die Bestimmungen können unter folgender Adresse heruntergeladen werden: [www.wwfost.ch](http://www.wwfost.ch) oder bestellt werden bei: WWF-Regiobüro, Postfach 2341, 9001 St.Gallen, 071 223 29 30, [regiobuero@wwfost.ch](mailto:regiobuero@wwfost.ch)

Die Fachstelle Umweltbildung des Kantons St.Gallen ist überzeugt, dass es in vielen Schulen interessante Projekte gibt, die einen Preis verdienen. Melden Sie sich an!

## Fonds für Schulprojekte in Umweltbildung – Plattform guter Beispiele

Die Stiftung Umweltbildung Schweiz (SUB/FEE/FEA) fördert Aktivitäten zur Umweltbildung im schulischen Bereich gesamtschweizerisch. Im Rahmen des Fonds für Schulprojekt vergibt sie Unterstützungsleistungen an Schulen. Neu können Lehrpersonen von einer Plattform mit guten Beispielen profitieren.

Der Fonds für Schulprojekte in Umweltbildung zielt darauf ab, konkrete Umweltbildungsarbeit während der obligatorischen Schulzeit zu unterstützen. Lehrpersonen und Schulen sollen leichter Projekte durchführen können, die die Kompetenz der Kinder und Jugendlichen fördern, selbstbestimmt und verantwortungsbewusst die Zukunft von Umwelt und Gesellschaft mitzugestalten. Die vom Fonds unterstützten Projekte können unterschiedliche Formen annehmen: Von der Projektwoche zum Thema «Nachhaltigkeit» über die naturnahe Gestaltung des Schulgeländes bis hin zur Auseinandersetzung mit Fragen zur Energie oder zum eigenen Mobilitätsverhalten ist inhaltlich vieles möglich, sofern das Projekt gewisse Kriterien erfüllt. Damit es Lehrpersonen und Schulen noch einfacher fällt eigene Umweltbildungsprojekte zu entwickeln, werden auf der Plattform neu verschiedene realisierte Schulprojekte zur Anre-

gung, Nachahmung, Weiterentwicklung ausführlich vorgestellt. Hier erhalten Sie auch viele nützliche Tipps und die nötige Inspiration, um eigene Projekte zu starten! Die Plattform und sämtliche Angaben für eine Projekteingabe fin-

den sich unter [www.umweltbildung.ch/schulprojekte/gutebeispiele](http://www.umweltbildung.ch/schulprojekte/gutebeispiele).

*Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen  
ursula.frischknecht@phsg.ch*

# St.Galler Forum – auch für Lehrpersonen



## Vertrauen in meine Fähigkeiten

Das St.Galler Forum ist ein Anlass der Fachstelle Elternbildung, bei welchem jeweils gegen 400 Personen aus den unterschiedlichsten Familienformen, Betreuungsangeboten und Schulen an der Tagung teilnehmen. Sie lassen sich von ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus dem Erziehungs- und Bildungsbereich informie-

ren, diskutieren mit den Referentinnen und Referenten über offene Fragen und tauschen eigene Erfahrungen aus.

Das diesjährige St.Galler Forum findet am Samstag, 19. November 2011, im Berufsbildungszentrum Buchs statt. Es ist dem Thema «Vertrauen in meine Fähigkeiten» aus der nationalen Kampagne von Elternbildung Schweiz «Stark durch Beziehung» gewidmet. Der Fokus wird nicht nur auf Kleinkinder sein, wie es die Kampagne vorsieht, sondern auch wieder 4 bis 8, 8 bis 12 und 12+ Jahre.

## Folgende Personen konnten für die Tagung gewonnen werden:

### Moderation

Mona Vetsch, Moderatorin Schweizer Radio DRS

### Referate

Prof. Dr. Lutz Jäncke, Neuropsychologe, Universität Zürich

Anne Heck, Diplompsychologin, Deutschland

### Kultureinlage

Fatum Musliji, Bewegungskünstler, Bazenheid (Finalist in der Fernsehsendung «Die grössten Schweizer Talente»)

.....  
Weitere Informationen unter:

[www.elternbildung.sg.ch](http://www.elternbildung.sg.ch)  
.....



UNIVERSITY of CAMBRIDGE  
ESOL Examinations  
Authorised Centre

## Cambridge ESOL SG

für Appenzell AI, Appenzell AR,  
St. Gallen und Thurgau  
Karen Kerley, Centre Exams Manager

### Für Englischlehrerinnen und Englischlehrer auf Primarschulstufe und Sek I

Workshop am Samstag, 3. September 2011, 8.45 – 15.30 Uhr  
im Cambridge ESOL Centre, Oberstrasse 222, 9014 St.Gallen.

### Keeping up Motivation in the Teenage Language Classroom

Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen spannende und motivierende Aktivitäten, um den Lernenden die aktive Teilnahme am Unterricht schmackhaft zu machen.

Ich möchte Möglichkeiten von Hörverständnisübungen aufzeigen, welche die Schülerinnen und Schüler zu weiteren Paar- oder Gruppenarbeiten führen und viele interessante Aufgabenstellungen zu Wortschatz und Redeanlässen vorstellen.

Der Workshop bietet Ihnen einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Tag und Sie nehmen ein Paket an Ideen und Material nach Hause, das sie gleich in Ihren Lektionen einsetzen können.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Graham Workman

Kosten pro Person Sfr 100.– (Lunch und Getränke inbegriffen)

Handbücher und Material werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Workshops von Cambridge ESOL werden von den Kantonen als offizielle Weiterbildung anerkannt.

# Neue Lehrmittel im Sortiment

## Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet: [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch). Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail ([info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)).

## mini-dic – Wörterbuch Französisch-Deutsch (3. bis 5. Klasse Primarstufe)

Der mini-dic ist das erste alphabetisch aufgebaute und farbig illustrierte Wörterbuch für die 3. bis 5. Klasse. Es umfasst in Deutsch und Französisch je rund 2500 Begriffe, die eigens für diese Altersstufe ausgewählt und teilweise illustriert wurden. Der französisch-deutsche und deutsch-französische Dictionnaire kann in der deutschen Schweiz im Französisch-Unterricht und in der Suisse romande im Deutsch-Unterricht verwendet werden. Das Lehrmittel «mini-dic» (Schulverlag plus) ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

### *mini-dic-Wörterbuch Französisch-Deutsch*

Ausgabe 2011  
256 Seiten, 16,5 x 22,5 cm  
farbig illustriert  
gebunden  
Artikel-Nummer 3545 – Schulpreis Fr. 20.–  
(Preis für Private Fr. 20.–)

## Voices 3 – Topic File A bis D (3. Oberstufe)

Die Topic Files ermöglichen den Lernenden, sich vertieft mit einem Sachthema zu beschäftigen und dabei die erworbenen sprachlich-kommunikativen Kompetenzen anzuwenden.

Die Lehrwerkteile zu «Voices 3» (ilz/LV Zürich) sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

### *Voices 3 – Topic File A*

Ausgabe 2011  
32 Seiten, A4  
farbig illustriert  
geheftet  
Artikel-Nummer 16532 – Schulpreis Fr. 10.–  
(Preis für Private: Fr. 13.40)

### *Voices 3 – Topic File B*

Ausgabe 2011  
20 Seiten, A4  
farbig illustriert  
geheftet  
Artikel-Nummer 16533 – Schulpreis Fr. 10.–  
(Preis für Private: Fr. 13.40)

### *Voices 3 – Topic File C*

Ausgabe 2011  
20 Seiten, A4  
farbig illustriert  
geheftet  
Artikel-Nummer 16534 – Schulpreis Fr. 10.–  
(Preis für Private: Fr. 13.40)

### *Voices 3 – Topic File D*

Ausgabe 2011  
24 Seiten, A4  
farbig illustriert  
geheftet  
Artikel-Nummer 16535 – Schulpreis Fr. 10.–  
(Preis für Private: Fr. 13.40)

Bitte informieren Sie sich in unserem Online-Shop [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch) über bereits erschienene Lehrwerkteile zu «Voices».



**FESTUNGSMUSEUM  
HALDSBERG**

[www.festung.ch](http://www.festung.ch)

**Die intakte Festung bei St. Margrethen**

## **Eine Ergänzung zum Geschichtsunterricht des 2. Weltkrieges**

Stufengerechte Einführung in Wort und Bild und Führung durch den Alltag der Soldaten in den unterirdischen Stollen, geheimen Räumen und Kampfständen mit originalem Inventar und Waffen. Klassenbesuche sind jederzeit möglich. Im Festungsrestaurant Haldsbergstube werden Sie mit Getränken und Speisen verwöhnt.

Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 733 40 31, [info@festung.ch](mailto:info@festung.ch)

**Eintritt ohne/mit Führung:** Erwachsene: Fr. 11.–/12.50; Schüler: Fr. 6.–/7.50

**GBS** ■

**Weiterbildung**



Gewerbliches Berufs- und  
Weiterbildungszentrum St.Gallen

## **Coaching kann man lernen. Jetzt am GBS St.Gallen.**

**Informationen über den Lehrgang Systemisches Coaching:**  
Telefon 071 226 58 00 | [gbs.wb@sg.ch](mailto:gbs.wb@sg.ch) | [www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)

**GBS St.Gallen – ich weiss.** Eine Bildungsinstitution des Kantons St.Gallen

# Veranstaltung

Ausbildung für Lernberatungspersonen in den RDZ/Weiterbildung für Lehrpersonen, die in ihren Schulen Lernateliers, Lernwerkstätten, Ressourcenzimmer o.ä. aufbauen:

Modul 4: Lernmaterialien

## Welche Lernmaterialien begünstigen entdeckendes Lernen?

Lernmaterialien, was sind das? Sind sie unverzichtbar für ein erfolgreiches Lernen oder sind sie lediglich Auflockerungen im Schulalltag? Was sind gute Lernmaterialien? Finden wir sie in den Hochglanzkatalogen der verschiedenen Lehrmittelverlage oder erfüllen Alltagsgegenstände den gleichen Zweck?

In vielen Schulen werden heute Lernwerkstätten, Lernateliers oder Ressourcenzimmer eingerichtet. Dabei entstehen oft grundsätzliche Diskussionen, mit welchen Materialien diese Räume ausgestattet werden sollen.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:

- Was sind Lehrmittel, was Lernmittel? (ohne Software)
- Was sind gute Lernmittel? Welche Ziele erreichen wir damit?
- Welche Kategorien von Lernmaterialien gibt es?
- Welche Rolle spielt die Lernbegleitung dabei?

*Zielgruppe:* Lehrpersonen aus Kindergarten, Primar- und Oberstufe

*Ort:* Lernwerkstatt des RDZ Rorschach

*Daten:* 21. Oktober und 19. November 2011

*Kursleitung:* Werner Hangartner, Beratungsperson Lernwerkstatt RDZ Rorschach

.....  
Anmeldung: bis 15. September 2011 an  
armin.konrad@phsg.ch  
.....

# RDZ Gossau

## «Licht und Schatten» – ein neues Angebot im RDZ Gossau

Auf September 2011 bietet das RDZ Gossau ein neues Angebot zu entdeckendem Lernen an. Interessierte Lehrpersonen erhalten die Möglichkeit, sich in einem 1:1-Weiterbildungskurs in das entdeckende Lernen zu vertiefen. Zu einem Lernarrangement «Licht und Schatten» können Erfahrungen mit dieser Unterrichtsform gesammelt und später zum gleichen Thema mit der Klasse im RDZ entdeckend lernend umgesetzt werden. Wir eröffnen das neue Angebot am Donnerstag, den 25. August 2011 um 17 Uhr mit einem speziellen Anlass. Weitere Informationen folgen im nächsten Schulblatt.

## Sommerferien RDZ geschlossen

Während den Sommerferien ist das RDZ Gossau geschlossen. Gerne begrüssen wir Sie wieder ab dem 15. August 2011.

## Veranstaltungen

### Compi-Treff nach den Sommerferien

*Mittwoch, 31. August 2011, 14 bis 16 Uhr*

#### Suchbuch CD

Das neue Wörterbuch für die Unterstufe beinhaltet eine CD-Rom. Gemeinsam schauen wir uns diese an und tauschen die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten aus.

*Kursleitung:* Sandra Rohner

*Mittwoch, 21. September 2011, 14 bis 16 Uhr*

### **Einführung in die Lesewerkstatt**

Die Beherrschung der Grundkompetenz Lesen ist eine entscheidende Voraussetzung für das Lernen. Altersgemässe Sprach- und Leseförderung ist deshalb eine schulische, fächerübergreifende Aufgabe, ein zentrales Unterrichtsprinzip.

In diesem Compi-Treff werden dir die Vorzüge der neuen Software Lesewerkstatt aufgezeigt.

*Kursleitung: Karl Bürki*

*Mittwoch, 26. Oktober 2011, 14 bis 16 Uhr*

### **PowerPoint 10**

Wir lernen die Möglichkeiten von PowerPoint 10 kennen. Die neuen Anwendungen von diesem Programm wie auch die Einsatzmöglichkeiten sind uns nach diesem Kurs bekannt.

*Kursleitung: Andrea Schafflützel*

.....  
Eine Anmeldung per Mail an [rdzgossau@phsg.ch](mailto:rdzgossau@phsg.ch) bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ Gossau.  
.....

## **Mediathek Gossau**

### **Öffnungszeiten und Sommerschliessung**

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie die Sommerschliessung während den drei mittleren Ferienwochen (18. Juli bis 7. August 2011) der Volksschule. Kontakt: [mediathek@phsg.ch](mailto:mediathek@phsg.ch).

# **RDZ Rapperswil-Jona**

## **Mediathek**

### **Bücherkiste Englisch für die 5. Klasse: neu eingetroffen**

Unterrichten Sie einer 5. Klasse Englisch und möchten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihren Wortschatz zu erweitern? Dann ist diese Kiste genau das Richtige! Ob Comic, Bilder- oder Lesebuch, zum selber Lesen oder zum Vorlesen – das Angebot ist vielseitig. Zu manchen Büchern findet man zusätzlich das passende Hörspiel. Auch ein paar englische DVDs befinden sich in der Kiste.

### **Wasser – Umweltkoffer: neu eingetroffen**

Das vielfältige Material regt an, das Thema «Wasser» mit der Klasse draussen in der Natur zu erleben – spielerisch, forschend und mit allen

Sinnen. Dazu beinhaltet der Koffer Aktionsmaterialien, welche draussen eingesetzt werden können. Der Koffer erleichtert den Lehrpersonen den Einstieg in dieses wichtige Unterrichtsthema und bietet Unterstützung für das Vorbereiten und Durchführen von Projekttagen. Und zudem ... finden Sie im Regal «aktuell» die Themen «Schulreisen/Lager» sowie «Wasser».

### **Mathematische Lernplätze in Rapperswil-Jona**

Ab dem Schuljahr 2011/12 steht das neue Lernheft «*Mathematische Lernplätze in Rapperswil-Jona*» für die Oberstufe zur Verfügung. Der Inhalt ist in einer Projektwoche der Pädagogischen Hochschule St.Gallen durch Studierende und deren Fachdidaktik-Dozenten Armin Thalman und Geri Rüegg erarbeitet worden. Das Projekt

wird vom RDZ Rapperswil-Jona begleitet und von der Stadt Rapperswil-Jona unterstützt.

An acht Lernplätzen in Rapperswil und in Jona wurden jeweils 12 Aufgaben in drei thematischen Blöcken erarbeitet. Diese lehnen sich an den Mathematik-Lehrplan der Oberstufe an und sollen die Mathematik für die Schülerinnen und Schüler in ihrer gewohnten Umgebung sichtbar und erfahrbar machen.

Nach den Sommerferien findet eine Einführung für die Lehrpersonen statt. Das Lernheft wird den Lehrpersonen in Rapperswil-Jona kostenlos in Klassensätzen zur Verfügung gestellt.

## Veranstaltungen

### Compi-Treff

*Mittwoch, 24. August 2011, 14.15 bis 16.15 Uhr mit Anita Schiess*

### PowerPoint 2010 für den Elternabend

Sie erstellen mit PowerPoint 2010 eine eigene Präsentation für den kommenden Elternabend. Dabei lernen Sie auch, mit dem Folienmaster umzugehen. Das vereinfacht die Arbeit.

*Zielgruppe:* alle Stufen

### Öffnungszeiten während den Sommerferien

Vom 18. Juli 2011 bis 7. August 2011 bleibt das RDZ geschlossen.

Bitte beachten Sie, dass das RDZ ebenfalls am Mittwoch, 10. August 2011 den ganzen Tag geschlossen ist.

# RDZ Rorschach

## Lernwerkstatt Stella Maris

### Lerngarten «Faszination Steine» bis Dezember 2011

In der Schatzkammer Edelsteine untersuchen, einen Vulkan virtuell besteigen, einen Erdbeben auslösen, schwere Quadersteine wie zu Pharaos Zeiten anheben und fortbewegen, Flusskiesel aus der Goldgrube bestimmen und nach ihrer Herkunft ordnen, Trilobiten und andere Leitfossilien kennen lernen, im Innenhof Parkettierungen mit Verbundsteinen legen, Steinbrücken bauen, mit Feuersteinen und Zunder Feuer machen, Pfeilspitzen aus Steinen herstellen.

Ziel ist es, an einer Auswahl der über 100 fächerübergreifend angelegten Arbeitsposten die Schü-

lerinnen und Schüler aller Volksschulstufen mit spannenden Erlebnissen im Lerngarten an einen Teilaspekt der Entwicklungsgeschichte der Erde und an die lokale Geologie heranzuführen.

Im Lerngarten «Faszination Steine» arbeiten die Schülerinnen und Schüler an Arbeitsposten in den folgenden sechs Bereichen:

- Erdgeschichte und Gesteine
- Kultur und Kunst
- Namengebung und Sprache
- Edelsteine
- Steine in Bau und Architektur
- Spiele

Für die Weiterarbeit im Unterricht stehen unsere Homepage, eine DVD mit Unterlagen zu den Lernbereichen sowie weitere Materialien zur Verfügung. Die DVD kann an den Einführungskursen zum Preis von Fr. 20.– bezogen werden.

*Nächste Einführungskurse nach den Sommerferien für Lehrpersonen, die den Lerngarten mit ihren Schulklassen besuchen:*  
 Dienstag, 23. August 2011, 17.30 bis 19 Uhr  
 Mittwoch, 7. September 2011, 17.30 bis 19 Uhr  
 Donnerstag, 22. September, 17.30 bis 19 Uhr

### **Öffnungszeiten der Lernwerkstatt:**

Montag bis Freitag, 13.30 bis 17 Uhr, Klassenbesuche sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

### **Sommerferien**

Die Lernwerkstatt ist in den ersten vier Ferienwochen vom 11. Juli bis zum 7. August 2011 sowie am Mittwoch 10. August 2011 (interne Weiterbildung) geschlossen.

### **Mediathek Stella Maris**

#### **Öffnungszeiten und Sommerschliessung**

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie die Sommerschliessung während den drei mittleren Ferienwochen (18. Juli bis 7. August 2011) der Volksschule. Kontakt: mediathek@phsg.ch.

### **Medienwerkstatt Stella Maris**

#### **Smart- und Activeboard im direkten Vergleich**

Wer die Funktionalitäten, das Handling und die Usability der beiden am weitesten verbreiteten elektronischen Wandtafeln testen möchte, dem stehen in der Medienwerkstatt Stella Maris neu ein Smartboard sowie ein Activeboard zur Verfügung. Die Tafeln sind auf dem neusten Softwarestand und können unmittelbar vor Ort miteinander verglichen werden.

### **Öffnungszeiten und Sommerschliessung**

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12 und 17 Uhr zugänglich. Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich. Bitte beachten Sie die Sommerschliessung während den drei mittleren Ferienwochen (18. Juli bis 7. August 2011) der Volksschule. Kontakt: medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch.

### **Compi-Treff**

*Mittwoch, 22. Juni 2011, 14 bis 16 Uhr*

#### **Präsentationen mit Prezi**

Mit dem online-basierten Präsentationstool «Prezi» (siehe [www.prezi.com](http://www.prezi.com)) lassen sich ziemlich einfach effektvolle Präsentationen erstellen. Alle Inhalte werden in einem Bild zusammengestellt und bei der Präsentation herangezoomt. Eine interessante Alternative zu PowerPoint.

*Kursleitung:* Jerome Zraggen

.....  
 Anmeldung bis 21. Juni 2011 an das Sekretariat.  
 .....

### **Veranstaltungen**

*Mittwoch, 22. Juni 2011, 14 bis 17 Uhr*

#### **St.Gallen am Meeresstrand – Präparieren von Fossilien mit Urs Oberli**

Aus Bruchstücken der St.Galler Meeresmolasse werden mit Hammer und Meissel Fossilien herausgearbeitet und präpariert. Unter der kundigen Leitung des bekannten St.Galler paläontologischen Präparators, Urs Oberli, bekommt man viele Hinweise, wie diese Arbeit auch mit Schülerinnen und Schülern möglich ist. Im RDZ Rorschach stehen solche Bruchstücke im Rahmen des Lerngartens Faszination Steine zur Bearbeitung mit Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Urs Oberli führt uns in einem Einstiegsreferat in die Welt der Fossilien und damit in unsere Gegend vor 18 Mio. Jahren. Falls zeitlich noch möglich, besuchen wir das Herkunftsgebiet

der St.Galler Meeresmolasse im Gebiet Seelaffen bei Staad/Altenrhein.

*Kursleitung:* Urs Oberli

*Ausrüstung:* Arbeitskleidung

Anmeldung bis 19. Juni 2011 an das Sekretariat.

Der Kurs wird als Halbtage im Rahmen der Kurspflicht testiert.

*Dienstag, 23. August 2011, 17.30 bis 19 Uhr*

*Mittwoch, 7. September 2011, 17.30 bis 19 Uhr*

*Donnerstag, 22. September 2011, 17.30 bis 19 Uhr*

### **Einführungskurse in den Lerngarten**

#### **«Faszination Steine»**

Kennenlernen der Themenbereiche des Lerngartens «Faszination Steine» und Vorbereitung des Besuchs mit einer Klasse.

*Kursleitung:* Beratungspersonen des RDZ Rorschach

Anmeldung jeweils bis eine Woche vorher an das Sekretariat.

*Mittwoch, 31. August 2011, 14 bis 17.30 Uhr*

#### **Steinzeit aktiv erleben mit Daniel Müller,**

#### **Lehrer und Experimentalarchäologe**

Sie schlagen oder bohren Feuer, bearbeiten Feuerstein (Silex) zu Werkzeugen und versuchen sich im Waffengebrauch der Steinzeit (Speerschleuder und Pfeilbogen).

An diesem Nachmittag werden Sie die Techniken der Steinzeit unter fachkundiger Leitung selbst erfahren können. Die spannenden experimentalarchäologischen Erfahrungen werden Sie bestimmt begeistern!

*Kursleitung:* Daniel Müller

*Ausrüstung:* Arbeitskleidung

Anmeldung bis 24. August 2011 an das Sekretariat.

Der Kurs wird als Halbtage im Rahmen der Kurspflicht testiert.

### **Anmeldungen für Kurse und**

### **Klassenbesuche in der Lernwerkstatt an:**

Nora Tiefenauer, rdzrorschach@phsg.ch,

071 858 71 63

## **RDZ Sargans**

### **Thematische Reihe**

Wer kann über den Geruch Holzarten bestimmen? Kann man durch ein Holzstück blasen und Seifenblasen formen? Begib dich auf einen Tastparcours und finde die Objekte, die im Wald vorkommen! Kannst du anhand der Jahrringe herausfinden, wann der Baum gepflanzt wurde? Dies sind nur einige wenige Fragen, die Kinder in der aktuellen Thematischen Reihe «Holz» zum Forschen anregen.

Die Lernlandschaft spricht Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe an. Interessierte Lehrpersonen wenden sich bitte für eine obligatorische Einführung und zum

Fixieren eines Datums für den Besuch mit der Klasse ans Sekretariat (081 723 48 23 oder rdzsargans@phsg.ch).

### **Kurse und Veranstaltungen**

*Mittwoch, 14. September 2011, 17.30 bis 20.30 Uhr*

*Zusatzkurs: Mittwoch, 21. September 2011, 17.30 bis 20.30 Uhr*

#### **Faustlos (Kindergarten)**

Einführung in die Unterlagen zur Gewaltprävention

*Kursleitung:* Monika Messmer

*Teilnehmende:* 8 bis 20

Anmeldefrist: 7. September 2011/für Zusatzkurs  
14. September 2011

Detaillierte Angaben zu den Kursen und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) – RDZ Sargans

## Compi-Treff

*Mittwoch, 24. August 2011, 13.30 bis*

*15.30 Uhr*

### Serienbrief in Word erstellen

Wir informieren die Eltern individuell mittels Serienbrief über die Resultate bei der Stellwerkprüfung, inklusive Infos zum Vergleich mit den Ergebnissen im Kanton und den Lernzielen, die geprüft wurden.

*Kursleitung:* Martin Broder

*Mittwoch, 14. September 2011, 13.30 bis*

*15.30 Uhr*

### PowerPoint

Arbeiten mit Folienlayouts, Folien mit Diagrammen, Organigrammen, Bildern, ClipArts etc. Mit Animationen eine Präsentation lebendiger machen. Selber zeichnen: Einführung in die Zeichnungswerkzeuge.

*Kursleitung:* Stefan Meier

Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Mittag des Vortages

### Spezielles

Sommerferien im RDZ Sargans: 15. Juli bis 8. August 2011

Am 10. August 2011 ist das RDZ infolge einer internen Weiterbildung geschlossen.

### Kontakt

[rdzsargans@phsg.ch](mailto:rdzsargans@phsg.ch); 081 723 48 23/

Fax: 081 710 46 20; [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

# RDZ Wattwil

## Lerngarten «Wetter und Klima» – letzte Gelegenheit

Noch bis Ende Juni können Klassen aller Stufen im RDZ Wattwil das Phänomen «Wetter» erforschen. Forscherfragen begleiten die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg durch den Lerngarten, der mit dreissig spannenden Aufgaben aufgebaut ist.

Reservierungen für Klassenbesuche richten Sie bitte an das Sekretariat; 071 985 06 66 oder [rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch)

## Neuer Lerngarten im Entstehen – Eröffnung: 26. Oktober 2011

### Erste Hinweise

Im nächsten Lerngarten dreht sich bei uns alles um die vielfältigen Aspekte der Kommunikation. Handelnd und entdeckend, tauchen die Kinder in ein Alltagsthema ein, das zugleich als Trendthema gilt. Veranschaulicht wird, wie fassettenreich unsere Verständigungsmöglichkeiten mittels Sprache, Schrift und Technik sind und wie mit und ohne Hilfsmittel kommuniziert wer-

den kann. Entwicklungen werden in einen geschichtlichen Kontext gesetzt und einfach präsentiert. Die Wirkung von Botschaften in Medien und in der Werbung wird untersucht und Kommunikationsberufe werden ins Zentrum gerückt. Natürlich werden auch die Schwierigkeiten des gegenseitigen Austausches und der Beeinflussung nicht ausgeklammert. Neugierde und Forschertrieb sind gefragt, wenn es um die Tücken des Objekts geht. Ohne findige Köpfe wären Kommunikationsmöglichkeiten heute nicht so ausgeklügelt und vielfältig. Visionen und Ideen können im Lerngarten Kommunikation ebenfalls ausgeheckt werden.

#### *Umsetzung*

Die Kunst der Umsetzung liegt für uns nun darin, ein komplexes Thema für alle Stufen aufzubereiten, denn auch mit jüngeren Kindern wird unablässig kommuniziert. Während der kommenden Monate verraten wir Stück für Stück ein bisschen mehr über die Entstehung des neuen Lerngartens.

## **Mediathek**

### **Bücherkiste Englisch für die 6. Klasse**

Unterrichten Sie einer 6. Klasse Englisch und möchten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihren Wortschatz zu erweitern? Dann ist diese Kiste genau das Richtige! Ob Comic, Bilder- oder Lesebuch, zum selber Lesen oder zum Vorlesen – das Angebot ist vielseitig.

Zu manchen Büchern findet man zusätzlich das passende Hörspiel. Auch ein paar englische DVDs befinden sich in der Kiste.

### **Neue Lernspiele**

Wieder sind diverse Spiele für den Sprach- und Mathematikunterricht eingetroffen. Lassen Sie sich die Spiele in der Mediathek zeigen.

## **Veranstaltungen**

*Mittwoch, 24. August 2011, 16.15 bis 18.45 Uhr*

### **Schnitzeljagd 2.0**

Neue Medien, vereint mit der herkömmlichen Schnitzeljagd, ergeben die «Schnitzeljagd 2.0», weltweit bekannt auch unter dem Namen «Geocaching». Ausgestattet mit einem GPS-Gerät begibt man sich auf die Suche nach einem sogenannten Cache – einem versteckten Schatz. Hat man den Schatz gefunden, so hinterlässt man eine Nachricht. In diesem Kurs lernen Sie Geocaching und den Umgang mit GPS-Geräten kennen. Wir werden mit den GPS-Geräten vom RDZ Wattwil arbeiten, die auch ausgeliehen werden können.

*Zielgruppen:* Mittelstufe und Oberstufe

*Leitung:* Beatrice Straub

*Anmeldefrist:* 17. August 2011

Thursday 27<sup>nd</sup> October 2011

TEP-COURSES (Teaching English at the Primary School)

FOR IN-SERVICE TEACHERS AT THE RDZs

First highlights and problem zones in the English classroom, coping with differentiation content- and language-wise based on Young World 1–4, assessing and testing. Additional course content will be decided on by the participants. You share and discuss teaching experiences and material of the English classroom. You brush up and maintain the English language competence.

Participants: Teachers who teach English at the primary school in the Canton SG (grade 3–6). SHP-teachers are more than welcome as well!  
*Number of participants:* limited (8 to max. 10 people)

*Course venues:* Wattwil: 3831.3

starts Thursday 27<sup>nd</sup> October 2011

*Course dates:* on a monthly basis till June 2012

*Course days/ times:* Thursdays 6–7.30 pm (time negotiable)

.....  
 Anmeldungen bis Mitte September an:  
 Amt für Volksschule, Abteilung Weiterbildung  
 Schule, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen,  
 058 229 44 45, info.wbs@sg.ch oder online  
 unter [www.wbs.sg.ch](http://www.wbs.sg.ch)  
 .....

## Compi-Treff

*Mittwoch, 29. Juni 2011, 14.15 bis 16.15 Uhr*

### PowerPoint 2007 für den Elternabend

Wir erstellen mit PowerPoint 2007 eine eigene Präsentation für den nächsten Elternabend. Dabei lernen wir auch mit dem Folienmaster umzugehen.

*Zielgruppe:* alle

*Kursleitung:* Anita Schiess

*Mittwoch, 24. August 2011, 14.15 bis 16.15 Uhr*

### Webtrainer – das Online-Lernportal

Vorbereiten und auswerten übers Internet: Quiz zum eigenen Unterricht kreieren, Rechtschreibtraining zu Diktaten und Aufsätzen vorbereiten, mit dem Rechnungsgenerator Arbeitsblätter und online-Übungen erstellen, Vokabularübungen für den Fremdsprachenunterricht, Lernerfolg mit Statistiken überprüfen, Klassenlinks für das schnelle Erreichen von Webseiten und vieles mehr.

In diesem Compitreff lernen wir den Webtrainer kennen und handhaben. Wir erstellen eigene Trainings und importieren Trainings von anderen Lehrpersonen.

*Zielgruppe:* US/MS/OS

*Kursleitung:* Marcel Jent

.....  
 Anmeldung bis am Dienstagmittag erwünscht.  
 .....

## Öffnungszeiten während den Sommerferien

Das RDZ Wattwil ist in der ersten und letzten Sommerferienwoche für Sie geöffnet:

Montag, 11. Juli, bis Mittwoch, 13. Juli 2011 von 9 bis 13 Uhr

Dienstag, 9. August, bis Freitag, 12. August 2011 von 9 bis 13 Uhr

.....  
 Detaillierte Informationen zu unseren Angeboten finden Sie wie immer im Internet unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat: 071 985 06 66 oder [rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch)

# CAS Englisch Sekundarstufe I



## Startschuss zur Erweiterung der Zusatzqualifikation Englisch Sekundarstufe I zum CAS

Im August 2012 werden die ersten Schülerinnen und Schüler mit Englischkenntnissen in die Oberstufe übertreten. Der Englischunterricht in der Oberstufe wandelt sich damit von einem Anfänger- zu einem Fortgeschrittenenunterricht. Die im Kanton St. Gallen obligatorische Weiterbildung für die Oberstufenlehrpersonen im Fach Englisch im Hinblick auf diese Veränderungen kann ab Herbst 2011 zu einem Zertifikatslehrgang erweitert werden.

Rahmenbedingungen und Kurskonzept des ganzen CAS-Lehrgangs sind in der Broschüre Zusatzqualifikation für Englischlehrpersonen Sekundarstufe I beschrieben.

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → Weiterbildung → Angebotsübersicht → CAS/DAS Lehrgänge → Englisch Sekundarstufe I

Die Weiterbildung gliedert sich folgendermassen:

- A (obligatorisch) Module 1 + 2: Methoden- und Unterrichtskompetenz
- B (fakultativ) Modul 3: Sprachkompetenzkurse
- C (fakultativ) Module 4 bis 6: Zusatzangebot der PHSG: Ausbau der Weiterbildung (A+B) zu einem Zertifikatslehrgang CAS Englisch Sekundarstufe I

Teil A ist vor Unterrichtsbeginn mit dem neuen Lehrmittel zu absolvieren und erfolgt während der Unterrichtszeit, Teil B sowie die weiterführenden Zertifikatskurse (Teil C) erfolgen während der schulfreien Zeit.

Zertifikat: Für das CAS Englisch Sekundarstufe I werden im Zertifikat 14 ECTS Punkte ausgewiesen. Dabei sind 3 ECTS Punkte von der obligatorischen Weiterbildung eingeschlossen. Erworbene internationale Sprachdiplome können nach Abklärung sur dossier angerechnet werden.

### Zielgruppe

Die Module 4, 5 und 6 richten sich an Lehrpersonen des Fachs Englisch auf der Sekundarstufe I, die ihre allgemeinen Sprachkompetenzen mit besonderer Ausrichtung auf den beruflichen Sprachgebrauch erweitern wollen. Das Anforderungsprofil orientiert sich am Niveau C2 des «Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens» (GER) und entspricht den Anforderungen des Fortgeschrittenenunterrichts auf der Oberstufe. Die Kurssprache ist Englisch.

### Zulassung

Die Module 4 bis 6 können besucht werden von Oberstufenlehrpersonen, die die methodisch-didaktische Blockwoche im Rahmen der obligatorischen Weiterbildung für die Oberstufe Englisch 2012 absolviert haben. (LLWB-SG)

### Kursort

Gossau, Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen

### Kursdaten

Modul 4: *Vertiefungsmodul Fortgeschrittenenunterricht Englisch auf der Oberstufe*

28 Lektionen an 8 Mittwochnachmittagen:  
2. November 2011 bis 18. Januar 2012

Die Unterrichtseinheiten umfassen mehrheitlich 4 Lektionen. Kurssprache: Englisch

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vertiefung ausgewählter Aspekte der Blockwoche (Modul 1), Task Based Learning, Lektüre im Fortgeschrittenenunterricht auf der Oberstufe, Projektlernen, Immersiver Unterricht, CLIL (Content and Language Integrated Learning), Einsatz von ICT und Lernplattformen
- Bedeutung der interkulturellen Bildung im Fremdsprachenunterricht, Vermittlung interkultureller Aspekte
- Einführung ins E-Portfolio (Zertifikatsarbeit)

*Modul 5: Vertiefung der Berufsspezifischen Sprachkompetenz*

28 Lektionen (14 x 2) jeweils am Mittwochnachmittag, 17 bis 18.30 Uhr

29. Februar bis 4. April/25. April bis 9. Mai/23. Mai bis 20. Juni 2012

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachliche Handlungskompetenzen, welche im Unterrichtskontext sowie für den Lehrberuf ausserhalb des Unterrichts relevant sind (mündlicher und schriftlicher Austausch mit Personen der Zielkultur zu beruflichen Zwecken, Lektüre von Fachliteratur.

*Modul 6: Zertifikatsarbeit E-Portfolio*

Dauer: Begleitend zum CAS-Lehrgang, Abgabe spätestens 1 Jahr nach Abschluss der Module 4 und 5.

Die Zertifikatsarbeit wird in Form eines E-Portfolios erstellt. Darin dokumentieren die Teilneh-

menden in digitaler Form die vertiefende Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Thema der Blockwoche.

Beispiele:

- Dokumentation der gezielten Unterstützung und Begleitung einer Schülerin/eines Schülers bei der Weiterentwicklung einer Teilkompetenz in einer Fremdsprache oder Deutsch als Zweitsprache
- Untersuchung eines Aspekts der vertikalen (z.B. Stufenübertritt), bzw. horizontalen Kohärenz (Bezüge zu anderen Fremdsprachen)

### **Kosten**

Die Studiengebühren für Module 4, 5 und 6 betragen Fr. 3500.–.

Die Schulträger entscheiden über eine Kostenbeteiligung.

.....  
Anmeldung bis 30. Juni 2011 an die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen, Prorektorat Weiterbildung, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.  
.....

### **Anmeldeformular und detaillierte Informationen**

[www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung) → Angebotsübersicht → CAS/DAS Lehrgänge → Englisch Sekundarstufe I → «Zusatzinformation CAS» und «Anmeldeformular»

# Zertifikatslehrgang CAS Informatikverantwortliche an der Volksschule



**Zur Professionalisierung des Informatiksupports an den Schulen bietet die Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen ab Oktober 2011 zum dritten Mal den Zertifikatslehrgang (CAS) für Informatikverantwortliche an der Volksschule an.**

Die Weiterbildung richtet sich an amtierende und zukünftige Informatikverantwortliche, welche für den Second-Level-Support in den Schulgemeinden zuständig sind. Sie betreuen neben dem technischen auch den pädagogischen Bereich.

Die 24 Ausbildungstage werden – verteilt auf ein Schuljahr – während zwei Blockwochen in den Schulferien sowie teilweise am Freitag und

Samstag durchgeführt. Als Vertiefung und zur Anwendung der erworbenen Kompetenzen ist eine Zertifizierungsarbeit vorgesehen. Sie bildet ein zentrales Element des CAS und ermöglicht den Transfer des theoretischen Wissens in den Arbeitsalltag. Für den Zertifikatslehrgang werden 15 ECTS-Punkte vergeben. Die Kurse werden an der PHSG in Rorschach und St. Gallen durchgeführt.

Im Rahmen der Weiterbildung erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse und einen umfassenden Überblick zum technischen und pädagogischen Informatiksupport in einer Schulgemeinde. Sie erweitern ihre Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Informatikkonzept
- Pädagogischer Support
- Anschaffung, Verwaltung
- Betrieb, Wartung, Installationen
- Support, Information
- Sicherheit
- Medienrecht und Ethik

## Termine

Daten	Anzahl Tage	Module
12. August 2011		Anmeldeschluss
17. Oktober 2011	1	Einführungsveranstaltung
18./19. Oktober 2011	2	Modul 1: Informatikkonzept
20. Oktober 2011	1	Modul 2/1: Pädagogischer Support <i>Medienrecht und Ethik</i>
21. Oktober 2011	1	Modul 3/1: Technischer Support <i>Freeware</i>
18. November 2011	1	Modul 3/2: Technischer Support <i>Anschaffung und Verwaltung</i>

Daten	Anzahl Tage	Module
19. November 2011 09./10. Dezember 2011 13./14. Januar 2012	5	Modul 3/3: Technischer Support <i>Betrieb, Wartung, Installation</i>
17./18. Februar 2012	2	Modul 4: Support, Information
16. bis 19. April 2012	4	Modul 2/2: Pädagogischer Support <i>Pädagogische ICT-Beratung</i>
20. April 2012		<i>Initialisierung Zertifizierungsarbeit</i>
11./12. Mai 2012	2	Modul 5: Sicherheit
09. Juni 2012	1	Expertengespräche
22./23. Juni 2012	2	Modul 2/2: Pädagogischer Support <i>Pädagogische ICT-Beratung</i>
03. August 2012		<i>Abgabe Zertifizierungsarbeit</i>
24./25. August 2012	2	Abschlussveranstaltung

### Zulassungsbestimmungen

- Lehrdiplom der Volksschulstufe oder des Kindergartens
- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Zugang zum Praxisfeld, der eine Tätigkeit im Informatiksupport bereits während des CAS ermöglicht

- Martin Hofmann, Dozent für Mediendidaktik und Medienpädagogik, Leiter Kompetenzzentrum E-Learning Kindergarten und Primarschule, Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG), martin.hofmann@phsg.ch

### Kosten der Weiterbildung

Die Kosten für die Weiterbildung betragen Fr. 7400.–.

### Anmeldeschluss

12. August 2011

### Studienleitung

- Beatrice Straub Haaf, Fachstelle Informatik, Amt für Volksschule Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen (BLD), beatrice.straub@sg.ch

Detaillierte Kursunterlagen und das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → Weiterbildung oder [www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) → Informatik

# Weiterbildungsangebote der PHSG



Pädagogische Hochschule  
des Kantons St. Gallen

## Vertiefungsstudien

Die PHSG bietet im Rahmen der Ausbildung Vertiefungsstudien für Studierende an, die auch amtierenden Lehrkräften der Zielstufe als zertifizierte Nachdiplomkurse zugänglich sind. Diese Lernangebote ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit attraktiven und für die Schu-

le aktuellen Lernfeldern und führen zu einer Profilierung im Lehrberuf.

Die *Vertiefungsstudien* (Dauer 1 Semester) umfassen insgesamt 120 Arbeitsstunden, inklusive Modulnachweis. Sie setzen sich zusammen aus drei Semesterwochenstunden am Mittwoch- oder Freitagnachmittag und einer Blockwoche während den Herbst- oder Frühlingsferien. Dazu kommt eine selbstverantwortete Praxisumsetzung, bei der die Studierenden und Lehrpersonen mit Kindern ein kleines Projekt durchführen und die Erfahrungen dokumentieren und reflektieren.

## Kursangebote Herbstsemester 2011:

Vertiefungsstudium Lernen in altersgemischten Gruppen	Blockwoche vom 10. bis 14. Oktober 2011 3 Lektionen am Mittwochnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Herbstsemester 2011 (19. September bis 16. Dezember 2011)
Vertiefungsstudium Interkulturelle Bildung	Blockwoche vom 10. bis 14. Oktober 2011 3 Lektionen am Mittwochnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Herbstsemester 2011 (19. September bis 16. Dezember 2011)
Vertiefungsstudium Was bewegt am Bild	Blockwoche vom 17. bis 21. Oktober 2011 3 Lektionen am Freitagnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Herbstsemester 2011 (19. September bis 16. Dezember 2011)
Vertiefungsstudium Innovativer Mathematikunterricht in der Primarschule	Blockwoche vom 10. bis 14. Oktober 2011 3 Lektionen am Mittwochnachmittag (13.55 bis 16.35 Uhr) im Herbstsemester 2011 (19. September bis 16. Dezember 2011)

Für absolvierte Vertiefungsstudien erhalten die teilnehmenden Lehrpersonen je 4 ECTS-Punkte und ein Nachdiplom-Zertifikat. Die Kosten betragen pro Studium Fr. 600.–.

Informationen, detaillierte Unterlagen und Anmeldeformulare erhalten Sie unter [info.primar@phsg.ch](mailto:info.primar@phsg.ch) oder 071 844 18 18.

Anmeldeschluss: 31. August 2011

# Lehrpersonen der 3. oder 4. Primarklasse für internationales Forschungsprojekt gesucht



Pädagogische Hochschule  
des Kantons St.Gallen

Das Institut für Lehr- und Lernforschung der PHSG beteiligt sich am internationalen Forschungsprojekt INTeB (Innovation naturwissenschaftlich-technischer Bildung in Grundschulen der Region Bodensee). Das von der Internationalen Bodensee Hochschule IBH unterstützte Projekt untersucht, wie anhand mobiler Lernarrangements (Lernkisten) zum Thema «Fliegen» mit entdeckendem und aktivem Lernen das Interesse der Kinder an Naturwissenschaften gefördert werden kann. Für dieses Forschungsprojekt werden Lehrpersonen der 3. oder 4. Primarstufe gesucht, welche bereit sind, mit ihren Klassen die mobilen Lernarrangements einzusetzen.

## Geboten werden

- Weiterbildung für innovativen naturwissenschaftlich-technischen Unterricht (M+U)
- Einsatz eines stufenspezifisch aufbereiteten mobilen Lernarrangements zum Thema «Fliegen»
- Unterstützung im Einsatz mit der Klasse durch ein Fachcoaching
- Länderübergreifende Kooperation mit Lehrpersonen und Pädagogischen Hochschulen aus Deutschland und Österreich

## Erwartet werden

- Teilnahme an einer der 2-tägigen Weiterbildungssequenzen

- Arbeit mit der Klasse und dem mobilen Lernarrangement (8 Lektionen)
- Erhebungen: Teilnahme an schriftlichen und mündlichen Befragungen sowie Videoaufnahmen beim Einsatz des mobilen Lernarrangements

## Zeitplan

Gruppe I: 21./22. Oktober 2011 Weiterbildung; November 2011 bis Februar 2012: 8 Lektionen Unterricht innerhalb von 2 Wochen (Arbeit mit Klasse und mobilem Lernarrangement, Erhebungen)

Gruppe II: 16./17. März 2012 Weiterbildung; April bis Juni 2012 Arbeit in der Klasse

## Auskünfte und Anmeldung

Gerne stehen wir für weitere Auskünfte bereit, um Ihnen dieses interessante Projekt näher vorstellen zu können und freuen uns, wenn Sie sich eine Teilnahme vorstellen können:

Jürg Müller (juerg.mueller@phsg.ch), PHSG, wissenschaftlicher Mitarbeiter Institut für Lehr- und Lernforschung, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen, 071 243 94 80 oder 079 338 46 41

Ein Formular für die Anmeldung und Angaben zum Forschungsprojekt finden Sie auch auf der Homepage [www.phsg.ch/forschung](http://www.phsg.ch/forschung) → Institut für Lehr-/Lernforschung → Lernwerkstätten.

.....  
Anmeldefrist bis 15. Juli 2011.  
.....

# Ostschweizer Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken: Termine Aus- und Weiterbildungen 2011

## Grundkurse ab Herbst 2011

Die nächsten Grundkurse finden wie folgt statt:  
 Grundkurs D: 27. Oktober 2011 bis 9. Februar 2012 (jeweils am Donnerstag und/oder Freitag)  
 Grundkurs E: 6. Februar 2012 bis 29. Mai 2012 (jeweils am Montag und/oder Dienstag)  
 Grundkurs F: 13. August 2012 bis 29. Januar 2013 (jeweils am Montag und/oder Dienstag)  
 Der Grundkurs kann durchgehend oder über mehrere Grundkurse verteilt innerhalb von zwei Jahren absolviert werden.

## Weiterbildungstage 2011

Die meisten Grundbausteine des Grundkurses können auch als Weiterbildungskurse besucht werden. Daneben stehen folgende Weiterbildungstage zur Auswahl:

## Kinder- und Jugendmedien: Tipps, Trends und Neuheiten

Die beiden Verantwortlichen für Kinder- bzw. Jugendmedien, Annina Spirig und Gabi Allenspach, zeigen in der St.Galler Freihandbibliothek Tipps und Trends im Kinder- und Jugendmedienbereich. Besonders wird dabei auf die Leseförderung mit neuen Medien, Erfahrungen mit dem Blog «Cool ein Buch» und Neuheiten bei Büchern und Hörbüchern eingegangen. Sie erhalten Beratung bei den Auswahlkriterien, nach welchen Bibliotheken Medien einkaufen können.

*Datum/Ort:* 29. August 2011, 8.30 bis 12.45 Uhr, Freihandbibliothek St.Gallen  
*Zielpublikum:* Verantwortliche in Gemeinde-/Schulbibliotheken

*Kosten:* Fr. 80.–; aus Bibliotheken St.Gallen Fr. 50.–

*Teilnehmerzahl:* 24

*Anmeldung bis:* 25. Juli 2011

## Zukunft gestalten: Entwicklungspotenzial entfalten und Veränderungsprozesse in Bibliotheken erfolgreich durchführen

Der Kurs zeigt, wie mit vorhandenen Ressourcen möglichst optimale Resultate erzielt werden können. Verena Stämpfli (Bibliothekarin Mediothek Kantonsschule Romanshorn und Referentin für Betriebsorganisation in SAB-Kursen) vermittelt Anregungen, wie anhand der eigenen Entwicklungsmöglichkeiten längerfristige Ziele gesetzt und entsprechende Veränderungsprozesse gestaltet werden können. Die Teilnehmenden lernen Veränderungen zu planen und Veränderungsprozesse zu strukturieren, verschiedene Methoden für die Gestaltung von Veränderungsprozessen anzuwenden und häufige Fehler in Veränderungsprozessen zu vermeiden. Der Kurs ist als Workshop konzipiert. Teilnehmende können eigene Fallbeispiele aus ihrer eigenen Praxis bearbeiten und so individuelle Konzepte für Veränderungen erarbeiten.

*Datum/Ort:* 13. September 2011, 8.30 bis 16.45 Uhr, Klubschule Migros St.Gallen

*Zielpublikum:* Leitungspersonen in Gemeinde-/Schulbibliotheken

*Teilnehmerzahl:* 24

*Anmeldung bis:* 15. August 2011

**Willkommen im digitalen Leben!**

Ausflug zur Ausstellung HOME im Stapferhaus Lenzburg mit Workshop «Digital Immigrants»

*Datum/Ort:* 27. September 2011,

Stapferhaus Lenzburg

*Zielpublikum:* Interessierte aus Gemeinde-/ Schulbibliotheken

*Kosten:* Beitrag für Workshop Fr.35.–,

Reise und Eintritt

*Teilnehmerzahl:* 24

*Anmeldung bis:* 15. August 2011

**Männer wollen immer nur das Eine?****– Verführung zum Lesen****Literatur 2011 – auch für/von/mit Männern!**

Frauen wissen es, Bibliothekarinnen erleben es: Männer können kaum zur Lektüre von Romanen oder Kurzgeschichten verführt werden. Männer mögen Magazine, Zeitungen und Sachbücher. Wie aber kann man Männer verführen? Wie kommt der Mann zum guten Buch und in die Bibliothek? Am Weiterbildungstag wird durch die Referenten Michael Guggenheimer und Karl Hufenus ein spezielles Augenmerk auf Buchtitel gerichtet, mit denen Mann zum Roman kommt. Die Kursteilnehmenden überblicken nach dem Kurstag zudem die belletristischen Neuerscheinungen im Bereich der Erwachsenenliteratur in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Auch Übersetzungen aus anderen Sprachen sind berücksichtigt. Sie erwerben sich notwendige

Informationen zur Auswahl für die eigene Bibliothek sowie zur Leserberatung.

*Datum/Ort:* 3. November 2011, 8.30 bis

16.45 Uhr, Klubschule Migros St.Gallen

*Zielpublikum:* Verantwortliche in Gemeinde-/ Schulbibliotheken

*Teilnehmerzahl:* 40

*Anmeldung bis:* 29. September 2011

**Vertiefungskurs Katalogisieren**

Peter Huber hilft, anhand von konkreten Fragen und Problemen der Teilnehmenden, schwierigere Katalogisierungsfälle aus der täglichen Praxis zu lösen. Grundlagen dafür sind die ISBD und die AT sowie die Schlagwortnormdatei; es wird kein Bezug genommen auf ein bestimmtes Bibliotheksprogramm.

*Datum/Ort:* 29. November 2011, 8.30 bis

16.45 Uhr, Klubschule Migros St.Gallen

*Zielpublikum:* Verantwortliche in Gemeinde-/ Schulbibliotheken

*Teilnehmerzahl:* 24

*Anmeldung bis:* 25. Oktober 2011

Aufgrund der beschränkten Plätze werden die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt.

.....  
 Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter: [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → Weiterbildung → Angebotsübersicht → Weitere Angebote/Kurse → Schul- und Gemeindebibliotheken oder beim Kurssekretariat: [nora.tiefenauer@phsg.ch](mailto:nora.tiefenauer@phsg.ch), Telefon 071 858 71 63  
 .....

# Diversität Südosttürkei:

## 8. bis 16. Oktober 2011



Im Rahmen der Partnerschaft PHSG – DICLE-Universität Diyarbakır (Programm Partnerschaften Nord-Süd der Stiftung Bildung und Entwicklung) gewährt die Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen allen Lehrpersonen und weiteren Interessierten einen Einblick in die soziokulturelle, sozioökonomische und sprachliche Vielfalt der Südosttürkei. Kontakte mit Menschen und Umwelt, das Studium des Bildungssystems und Schulbesuche verstärken unser Verständnis auch für Zugewanderte in der Schweiz.

Die neuntägige Studienreise kostet inkl. Flug, Bus-Transfers, Unterkunft, Grossteil Verpflegung, Führungen, Vor-/Nachbereitung Fr. 2950.–, Änderungen vorbehalten (Flug).

.....  
Anmeldungen bis 10. August 2011 werden nach Eingang berücksichtigt.  
.....

### 1. Vorbereitung in St. Gallen

Samstag, 10. September 2011; 9 bis 14.30 Uhr

- Heterogenität in der Südosttürkei: Schule, Bildung, Kultur, Sprachvielfalt, Religion, Gesellschaft
- Geografie und Geschichte Kurdistans
- türkische und kurdische Zugewanderte in der Schweiz, kulturelle Diversität
- Reisevorbereitungen und Abmachungen
- Crashkurs Türkisch

### 2. Bildungsreise Südosttürkei (Änderungen vorbehalten)

Samstag, 8. bis Sonntag, 16. Oktober 2011

Samstag, 8. Oktober <b>Zürich – Diyarbakır</b>	Flug über Istanbul. Begrüssung Vertretung DICLE-Universität (Ausbildung Lehrberufe)
Sonntag, 9. Oktober <b>Diyarbakır</b>	Besichtigung Diyarbakır (UNESCO Weltkulturerbe); Inputs Heterogenität (Geschichte, Religionen, Zuwanderung; Nachmittag frei. Abend: Besuch einer einheimischen Hilfsorganisation/Diskussion mit Zu- oder Rückgewanderten.
Montag, 10. Oktober <b>Diyarbakır</b>	DICLE-Universität, pädagogische Fakultät: Ausbildung Lehrpersonen; Arbeits-Schulbesuch 1 (Sek., Lyzeum); Input Schulsystem TR. Folkloreabend.
Dienstag, 11. Oktober <b>Diyarbakır – Mardin</b>	Arbeits-Schulbesuch 2 (Volksschule). Nachmittags Fahrt nach Mardin (Tor zu Mesopotamien: Völker, Sprachen, Religionen) Kirche, Moschee, Kloster
Mittwoch, 12. Oktober <b>Mardin – Tatvan</b>	Route über Midyat, Hasankeyf und Bitlis. Sozioökonomische und soziokulturelle Begebenheiten.

Donnerstag, 13. Oktober <b>Tatvan – Van</b>	Vansee. Klosterinsel Aghtamar. Burg Van; Input Kultur, Geschichte. Rückblick und Fragen.
Freitag, 14. Oktober <b>Tatvan – Van</b>	Bazar & Stadtleben Arbeits-Schulbesuch 3 (kurdische Dorfschule).
Samstag, 15. Oktober <b>Van – Ararat – Van</b>	Ausflug Doğubeyazıt. Ishak Pascha Palast, Blick zum Ararat (5137 m), Tendürek-Pass (2644 m), Muradiye-Wasserfall. Vulkan-Landschaften.
Sonntag, 16. Oktober <b>Van – Zürich</b>	Rückflug über Istanbul. Auf Wunsch ist eine Verlängerung in Istanbul möglich.

### 3. Nachbereitung in St.Gallen:

#### Umsetzung:

- Mittwoch, 16. November 2011; 15 bis 20 Uhr
- Neue Möglichkeiten im Umgang mit Zugewanderten in der Schweiz
  - Evaluation
  - Wunschthemen von Teilnehmenden
  - Mögliche Konsequenzen für den Unterricht; Globales Lernen, Förderung interkultureller Kompetenz

*Referent/Dolmetscher:* Hasan Sinemillioglu

*Leitung:* Richard Kronig, Lucas Oberholzer, Dozierende PHSG

*Anmeldung bis 10. August 2011:* an Nora Tiefenauer, nora.tiefenauer@phsg.ch

*Auskunft:* Richard Kronig, richard.kronig@phsg.ch

*Nächste Türkeireise voraussichtlich 14. bis 21. April 2012*



# Informationsnachmittag der Intensivweiterbildung EDK-Ost



Die Intensivweiterbildung ist ein längerdauerndes Weiterbildungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer aus den Kantonen der EDK-Ost und dem Fürstentum Liechtenstein. Sie steht den Lehrkräften aller Stufen bis Sek II, den Kindergärtnerinnen und den Fachlehrkräften als Angebot für den Bildungsurlaub oder das Bildungssemester offen. Die vielseitige Kursgestaltung und der Einbezug der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Planung ermöglichen ein Innehalten ebenso wie ein berufliches Update. Es werden drei unterschiedliche Kurse angeboten:

- Kurs A mit Wahlfächern
- Kurs B mit Wahlfächern oder Englisch intensiv
- Neu: Projektkurs mit grossem Anteil an selbstgesteuertem Lernen

Das Team der Intensivweiterbildung freut sich auf Lehrerinnen und Lehrer, welche andere Men-

schen, interessante Inhalte und eine Vielfalt von Lernformen kennen lernen möchten und bereit sind, die eigene berufliche Arbeit zu überdenken.

## Informationsveranstaltung in Rorschach zu den Angeboten der Intensivweiterbildung

Mittwoch, 7. September 2011, 15 bis ca. 17.30 Uhr  
Hochschulgebäude Stella Maris  
Müller-Friedbergstrasse 34  
9400 Rorschach

.....  
Anmeldungen sind erwünscht an die Intensivweiterbildung EDK-Ost, Müller-Friedbergstr. 34, 9400 Rorschach, 071 858 71 40 oder hanni.grasser@phsg.ch, hier kann auch Informationsmaterial bestellt werden.

.....  
Mehr Informationen unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) →  
intensivweiterbildung

.....  
*Für die Kursleitung:*  
*Erwin Ganz und Hugo Furrer*

# Fit bleiben im Beruf – 20 Jahre Intensivweiterbildung EDK-Ost



Die Intensivweiterbildung EDK-Ost feiert ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsanlass am Mittwoch, 24. August 2011. Mehr als 800 Lehrpersonen aller Stufen haben seit 1991 dieses Angebot in ihrem Bildungsurlaub genutzt. Interessierte Lehrpersonen sind zum Jubiläumsanlass herzlich eingeladen. Dieser bietet einen Einblick in die Arbeit der Intensivweiterbildung und ermöglicht in sieben Workshops die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen:

- Motiviert bis zur Rente
  - Selbstentwicklung durch Selbstwahrnehmung
  - Ein Leben lang Spass am Lernen
  - 50+ Erhaltung der Arbeitsfähigkeit
  - Umgang mit Belastung und Stress
  - Bewegungspausen
  - Angebote der Intensivweiterbildung
- Der Anlass findet im Hochschulgebäude Stella Maris der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) in Rorschach statt und beginnt um 13.30 Uhr.

.....  
Anmeldeschluss für den Anlass ist der 30. Juni 2011. Informationen und Anmeldung unter [www.phsg.ch/intensivweiterbildung](http://www.phsg.ch/intensivweiterbildung)  
.....

# Kantonaler Lehrer-Volleyball-Spieltag 2011

**Samstag, 10. September 2011,  
8.30 bis 17 Uhr**

Mehrweckhalle Kirchenfeld, Diepoldsau

## Teilnehmende

Alle Lehrpersonen sowie Studierende an Lehrerbildungsstätten des Kantons St.Gallen. Pro Team mindestens 2 Spielerinnen.

## Spielpläne

Spielpläne, Situationsplan und weitere Informationen werden zwei Wochen vor dem Spieltag den Teamverantwortlichen zugestellt.

## Auskunft

Gerhard Maunz  
OZ-Kleewies  
Kleewiesstrasse 16  
9444 Diepoldsau  
071 733 21 51  
079 752 41 79  
gerhard.maunz@schule-diepoldsau.ch

## Anmeldung

An aufgeführte Adresse (Post, Mail) unter gleichzeitiger Einzahlung von Fr. 100.– auf folgendes Konto: Gerhard Maunz, St.Galler Kantonalbank, Konto-Nr. 245534142504, 9444 Diepoldsau.

Ein Haftgeld von Fr. 50.– wird am Spieltag zurückerstattet.

Bitte den Namen des Teams am Einzahlungsschein vermerken.

.....  
Anmeldeschluss: Freitag, 1. Juli 2011  
.....



**THEATER – Projektwoche**  
für die Kindergartenstufe

Infos: [www.trillevip.ch](http://www.trillevip.ch)  
Telefon 081 710 60 88

# Sing mit uns!

Das Kinderchorkonzert mit Schulklassen der 1.–6.Stufe  
und dem Firstclassics-Orchestra

**Tonhalle St.Gallen, 17. Dezember 2011**

Leitung: Hansruedi Kämpfen

Jetzt anmelden unter [www.singmituns.ch](http://www.singmituns.ch)

22. bis 26. November 2011  
Messe Zürich  
Eintritt kostenlos

**BERUFS  
MESSE  
ZÜRICH**



**Besuchen Sie den Infoanlass für Lehrpersonen am 21. November 2011!**

Integrieren Sie den Besuch der Berufsmesse Zürich in die Berufswahlvorbereitung. Ihre Schülerinnen und Schüler können an der interaktiven Messe Berufe näher kennenlernen, Kontakte zu Berufsbildnern knüpfen und mit Lernenden über ihre Erfahrungen in der Lehre diskutieren.

Infoanlass für Lehrpersonen: Montag, 21. November 2011. Details finden Sie unter: [www.berufsmessezuerich.ch/infoanlass](http://www.berufsmessezuerich.ch/infoanlass).

Hauptsponsor  
Kürcher Kantonalbank

Unterstützt durch  
Bildungsdirektion Kanton Zürich

Veranstalter  
KGV M CH

Veranstalter  
KGV M CH



Mit der Unterstützung der  
Stadt Zürich  
Schulamt

Mit der Unterstützung der  
Bildungsdirektion  
Kanton Zürich

**Das 10. und letzte Intensivseminar zur Begabungs- und Begabtenförderung 10. bis 14. Oktober 2011 in Zürich**

**Kreativität – Schöpferisches Denken belebt den Unterricht**

*Intensivseminar für*

- Lehrpersonen der Vorschulstufe, der obligatorischen Schulzeit, der Gymnasien und Berufsschulen
- Fachpersonen im Umfeld der Schule wie Heilpädagoginnen, Schulpsychologen und Interessierte.

**Wingsforum 12. bis 14. Oktober 2011**

*Wingsforum für*

- Bildungsverantwortliche und Schulleitende

Gesamtleitung /Konzept:

**Joëlle Huser und Romana Leuzinger**

Informationen und Anmeldung:

[www.wingsseminar.ch](http://www.wingsseminar.ch)  
Telefon +41 41 228 78 51

## Den Berg von innen erleben



Was man selbst erlebt, gesehen und gefühlt hat, bleibt besser im Gedächtnis verhaftet. So ist es auch beim Thema Steine, Erdkunde, Geologie. Und da bietet der Gipsstollen in Schleitheim (Kanton Schaffhausen) besten Anschauungsunterricht. In einem kleinen, jedoch sehr anschaulich gestalteten und informativen Museum werden die Entstehung der Gipssteine, die Vorkommen, der Abbau und die Weiterverarbeitung dargestellt. Zudem erläutert der Betreuer des Museums das Thema altersgerecht und geht auf

Fragen ein. Zu sehen ist auch eine Gipsstampe sowie eine Gipsmühle, welche im 18./19. und noch im 20. Jahrhundert für die Weiterverarbeitung der Gipssteine eingesetzt wurden. Doch der Höhepunkt ist der Gang in den rund 250m langen, letzten noch öffentlich zugänglichen Gipsstollen. Die Besucher werden mit einem Helm ausgerüstet und erleben auf diese Weise die Atmosphäre unter Tag. Und erhalten Anschauungsunterricht, wie es in einem Berg innen aussieht.

Planen Sie einen Schulausflug? Für den Geologieunterricht bietet sich der Besuch der Steinbrüche am Randen (Jura), im Seebi (Sandstein), im Lachebruch (rötlicher Alabaster) vor dem Höhepunkt des Besuchs des Gipsstollens an. Dann lässt sich die Exkursion auch mit dem Besuch des Rheinfalls verbinden oder mit dem Besuch der römischen Therme Iuliomagus (Schleitheim), einer Abkühlung im Schwimmbad Schleitheim oder mit einer Fahrt auf der «Sauschwänzlebahn» im benachbarten süddeutschen Grenzland. Marianne Meier Schaffner gibt Ihnen gerne Auskunft und Tipps für ein Paket ([info@randental.ch](mailto:info@randental.ch)/[www.randental.ch/Gipsmuseum](http://www.randental.ch/Gipsmuseum), 079 744 89 20). Die Stiftung zur Erhaltung des Gipsmuseums und Gipsbergwerkes freut sich, Ihnen den Unterricht attraktiver zu helfen.

# Kunst Halle Sankt Gallen: Workshops «Geschichte erzählen» zur Ausstellung «Spectres» von Sven Augustijnen



## Ausstellung 23. Juli bis 25. September 2011

Der belgische Künstler Sven Augustijnen (\*1970) erweitert in seinem Schaffen die klassische Berichterstattung, indem er Journalismus und Politik, Geschichtswissenschaft, Dokumentation und Kunst vermischt. Den Ausgangspunkt der Ausstellung in der Kunst Halle bildet sein Filmessay «Spectres» über Belgiens Vergangenheit als Kolonialmacht im Kongo. Der Film analysiert durch die Figur eines 80-jährigen Belgiers das Thema «Geschichtsschreibung» und veranschaulicht, wie diese stets von einer subjektiven Wahrnehmung beeinflusst wird. In der Ausstellung werden neben einigen Videos mit Szenen, die während der Dreharbeiten für den Film entstanden sind, auch die Skulptur eines rekonstruierten Baumes als Zeugnis der geschichtlichen Ereignisse im Kongo zu sehen sein. Mit der Fotoserie «Les Demoiselles de Bruxelles» von afrikanischen Frauen, die in Brüssel auf der Strasse arbeiten, thematisiert Augustijnen die Folgen des Kolonialismus auf eine weitere Art und Weise. Mehr Information unter [www.k9000.ch](http://www.k9000.ch)

## Workshops 15. August bis 21. September 2011

In der Ausstellung wird aufgezeigt, dass Geschichtsschreibung immer von der subjektiven Wahrnehmung beeinflusst wird. Gemeinsam wollen wir darüber nachdenken, wie wir als Zeitzeugen historische Ereignisse erleben (z.B. Atom-

katastrophe in Japan, Tod Osama Bin Ladens) und wie wir wohl in 20 Jahren darüber reden werden – insbesondere mit dem heutigen Wissen über Tschernobyl oder 9/11. Von zentraler Bedeutung für unsere Wissensbildung und damit auch für die Geschichtsschreibung sind die Medien, die aber häufig unterschiedliche Sichtweisen vertreten und daher verschiedene Interpretationen liefern. Als praktische Umsetzung der Diskussion werden wir uns in die Rollen von JournalistInnen versetzen und aus verschiedenen Perspektiven (z.B. Befürworter und Gegner von Atomkraft) über ein allen bekanntes Ereignis informieren. Dabei dürfen Grenzen zwischen sachlicher Dokumentation, subjektivem Wahrnehmen und Kunstperformance ineinander fließen. Zum Abschluss vergleichen und analysieren wir unsere unterschiedlichen Berichte.

## Einführungsabend für Lehrpersonen mit Cynthia Gavranic, Kunstvermittlerin, gemeinsam mit Maren Brauner, Assistenz-Kuratorin

Dienstag, 16. August 2011, 18 bis 19.30 Uhr

## Workshops

Montag und Dienstag, 9 bis 17 Uhr/  
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr; Dauer 1½ Stunden  
Leitung: Cynthia Gavranic, Kunstvermittlerin.  
Die Workshops sind kostenlos. Weitere Auskünfte und Anmeldung: [gavranic@k9000.ch](mailto:gavranic@k9000.ch), Telefon: 071 222 10 14

Ziel der den Bedürfnissen jeder Klasse angepassten Workshops ist, die Schülerinnen und Schüler erlebnisreich mit den Gedankenwelten und Arbeitsprozessen junger zeitgenössischer Künst-

lerinnen und Künstler vertraut zu machen. Dem Alter entsprechend wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen.

*Stufe 1:* 7. bis 9. Schuljahr

*Stufe 2:* Mittel-, Berufs- und Hochschule



*Filmaufnahmen für Spectres, Kongo, 2009.*

*Foto: Courtesy Sven Augustijnen*

## Mittelschulen

Kantonsschule Heerbrugg

### Rektorin oder Rektor

100 Prozent

auf 1. August 2012

**Kontaktpersonen:** Mattle Christoph, Leiter

Amt für Mittelschulen sowie Rektor

Prof. Bertram Mogg

058 229 32 34 (Mattle) oder

071 727 01 01 (Mogg)

christoph.mattle@sg.ch oder bertram.mogg@sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Christoph Mattle,  
Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen,  
Amt für Mittelschulen, Davidstrasse 31,

9001 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 30. August 2011

Gemeinsam mit dem Schulleitungsteam, den Lehrpersonen und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tragen Sie die Gesamtverantwortung für die Qualität und für den Erfolg der Schule. Sie sind Mitglied der Kantonalen Rektorenkonferenz und arbeiten konzeptionell und strategisch eng mit den anderen Mittelschulen des Kantons zusammen. Sie wirken zudem in kantonalen Arbeitsgruppen und Projekten mit. Eine Ihrer Kernverantwortungen ist die Weiterentwicklung der Schule in pädagogischer und in organisatorischer Hinsicht. Neben der teilautonomen Führung der Schule übernehmen Sie ein kleines Lehrpensum. Deshalb verfügen Sie über ein abgeschlossenes Hochschulstudium und die Lehrbefähigung für Maturitätsschulen. Für Lehrpersonen, Mitarbeitende sowie für Schülerinnen und Schüler sind Sie Vorbild in Lehrtätigkeit, Führung und Organisation. Sie legen zusammen mit Ihrem Team die Ziele fest. Diese Vorgaben setzen Sie dank guter Kommunikationsfähigkeit, Initiative und Ihrer Führungserfahrung erfolgreich um.

## Öffentliche Volksschulen

Primarstufe

### St.Gallen

#### Politische Gemeinde

Schulort: Schulquartier Riethüsl

#### Job-Sharing an einer 2. Klasse

8 Lektionen

1. August 2011 bis 31. Juli 2012

**Kontaktperson:** Sturzenegger Oskar, Schulleiter  
071 277 07 27

oskar.sturzenegger@stadt.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulamt der Stadt  
St.Gallen, Personaladministration,  
Neugasse 25, Postfach, 9004 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 17. Juni 2011

Der Stundenplan steht. Wir suchen noch eine Lehrperson für ein Jobsharing in einer zweiten Klasse. Die Lektionen sind an folgenden Tagen: Donnerstag von 8 bis 10 Uhr (2 Lektionen Team-teaching), Donnerstagnachmittag (2 Lektionen), Freitagmorgen von 8 bis 10 Uhr (2 Lektionen) und Freitagnachmittag (2 Lektionen). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### Berneck

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Berneck, Schulhaus Stäppli

#### 4. Klasse

30 Lektionen

24. Oktober 2011 bis 31. Juli 2012

**Kontaktperson:** Rita Rechsteiner, Schulleiterin  
S 071 744 28 02; P 071 761 34 64  
rita.rechsteiner@schule-berneck.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschulgemeinde  
Berneck, Rita Rechsteiner, Schulleiterin,  
Schulhaus Bünt, Büntstrasse 6, 9442 Berneck

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Eine unserer Lehrerinnen erwartet ihr erstes Kind. Wir suchen deshalb eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter nach den Herbstferien

2011 bis Ende Schuljahr 2011/12. Aufgestellte Kinder und ein motiviertes Team freuen sich auf eine einsatzfreudige Lehrperson, die diese Herausforderung annehmen möchte. Im Schulhaus Stäppli werden insgesamt sechs Klassen im Zweijahresturnus unterrichtet. Eine gut eingerichtete Infrastruktur, die neu eingeführte Schulsozialarbeit und eine aufgeschlossene Behörde unterstützen Sie in Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe. Allenfalls besteht die Möglichkeit, diese Stelle im Sommer 2012 weiterzuführen. Gern geben wir Ihnen auch telefonisch weitere Auskünfte und/oder freuen uns auf Ihre Bewerbung.

.....  
**Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet  
 Primarschulgemeinde**

Schulort: Eichenwies

**1. Klasse**

100 Prozent

1. August 2011 bis 30. Oktober 2011

**Kontaktperson:** Bettina Kehl, Schulleitung  
 076 331 87 87

bettina.kehl@orschulen.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschulgemeinde  
 Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet  
 Alvierstrasse 1, 9463 Oberriet

**Bewerbungsfrist:** 24. Juni 2011

Unsere Lehrperson, welche im Sommer die erste Klasse übernehmen soll, ist für unbestimmte Zeit krank geschrieben. Daher suchen wir eine Stellvertretung, welche mit den Kindern in die Schulzeit startet. Die Dauer der Stellvertretung ist etwas unklar, ca. 3 Monate und evtl. länger. Danach kann die Stelle in eine ca. 50%-Stelle in der gleichen Klasse übergehen. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.

.....  
**Sargans**

**Politische Gemeinde**

Schulort: Schulhaus Sandgrub

**1./2. Klasse**

100 Prozent

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Barbara Ortner, Schulleitung  
 Kindergarten / Primarschule

081 725 56 92

barbara.ortner@schulesargans.ch

**Bewerbungsadresse:** Politische Gemeinde Sargans, Schulverwaltung, Städtchenstrasse 43, 7320 Sargans

**Bewerbungsfrist:** 24. Juni 2011

Mitte September sieht eine unserer Unterstufenlehrerinnen Mutterfreuden entgegen. Wir suchen daher eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Lehrperson für eine 1./2. Klasse. Ein offenes und engagiertes Team unterstützt sie gerne in Ihrer Arbeit. Die Stelle ist zunächst als Stellvertretung vorgesehen. Nach Ablauf des Mutterschaftsurlaubs besteht die Möglichkeit, die Klasse weiterzuführen. Näheres über die Schule Sargans finden sie unter [www.schulesargans.ch](http://www.schulesargans.ch). Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Barbara Ortner.

.....  
**Zuckenriet**

**Primarschulgemeinde**

Schulort: Zuckenriet

**Mittelstufe**

10 Lektionen

1. August 2011 bis 31. Juli 2012

**Kontaktperson:** Alexandra Baumann,  
 Schulleiterin

S 071 947 23 51 ; P 071 433 24 40

psz.sl@gmx.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschulgemeinde  
 Zuckenriet, Gabriela Arn, Präsidentin,  
 Schloss 1055, 9526 Zuckenriet

**Bewerbungsfrist:** 22. Juni 2011

Suchen Sie eine Teilzeitanstellung auf der Mittelstufe und haben Sie Interesse, in einem kleinen Dorf mit überschaubaren Strukturen und

intaktem Umfeld zu unterrichten? Durch die Neuorientierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir eine engagierte Lehrperson für 4 Lektionen Englisch, 3 Lektionen Deutsch Differenzierung, 2 Lektionen Sport und 1 Lektion Stützunterricht Mathematik. Der Unterricht findet am Dienstag und Donnerstag statt. Auf Sie wartet ein offenes Lehrerteam, das zusammen mit Schulleitung und Behörden ein angenehmes Umfeld bietet. Sind Sie flexibel, motiviert und bereit, sich mit unserem Team für das Wohl der Kinder und der Schule einzusetzen, dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.  
www.niederhelfenschwil.ch

## Realstufe

### St.Gallen

#### Politische Gemeinde

Schulort: Realschule Engelwies Bruggen

#### Mathematik, Natur und Technik, Informatik

24 bis 28 Lektionen

15. August 2011 bis 6. Juli 2012

**Kontaktperson:** Andy Prinzing

071 278 88 30

andy.prinzing@stadt.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** andy.prinzing@stadt.sg.ch oder Realschule Engelwies Bruggen, Engelwiesstrasse 1, 9014 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Die Realschule Engelwies Bruggen sucht für das Schuljahr 2011/12 eine Lehrperson für Mathematik, Natur und Technik und Informatik. Das Pensum von rund 24 bis 28 Lektionen könnte auch aufgeteilt werden. Bewerbung bitte per E-Mail.

### Kaltbrunn

#### Politische Gemeinde

Schulort: Kaltbrunn

#### Realstufe, phil. I, Klassenlehrkraft

22 bis 29 Lektionen

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Thomas Grünenfelder, Schulleitung

055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

**Bewerbungsfrist:** 24. Juni 2011

Für das Schuljahr 2011/12 suchen wir eine Reallehrkraft mit Klassenverantwortung für eine 1. Realklasse. Das Pensum umfasst 22 Lektionen (Deutsch, Französisch, RZ, Englisch und Arbeitsstunde). Es kann auf bis 29 Lektionen ausgebaut werden. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit künftig 6 Real- und 7 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung.  
www.schule-kaltbrunn.ch.

---

 Sekundarstufe
 

---

**Gaiserwald****Politische Gemeinde**

Schulort: OZ Mühlizelg Abtwil

**Deutsch, Französisch, Englisch und Sport**

25 Lektionen

24. Oktober 2011 bis 6. April 2012

**Kontaktperson:** Bühler Rolf

071 313 45 02 oder 071 951 05 20 (privat)

schulleitung.oz@gaiserwald.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulsekretariat, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil**Bewerbungsfrist:** 31. August 2011

Wegen einer Operation mit anschliessender Rehabilitation fällt eine Lehrperson vom Herbst bis zu den Frühlingsferien aus. Das Pensum kann auch auf 2 Lehrpersonen aufgeteilt werden.

---

**Kaltbrunn**
**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

**Oberstufenlehrperson phil. I**

18 Lektionen

1. August 2011 bis 31. Juli 2012

**Kontaktperson:** Thomas Grünenfelder,

Schulleitung, 055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** 24. Juni 2011

Für das Schuljahr 2011/12 suchen wir eine Fachlehrkraft für Französisch und Englisch an der Oberstufe Kaltbrunn. Das Pensum umfasst 18 Lektionen (7 Lektionen Sek. und 11 Lektionen Real). Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit künftig 6 Real- und 7

Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsetzungsfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. [www.schule-kaltbrunn.ch](http://www.schule-kaltbrunn.ch).

---

 Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik
 

---

**St.Gallen****Politische Gemeinde**

Schulort: Realschule Engelwies Bruggen

**Deutsch und Mathematik im Teamteaching**

6 bis 8 Lektionen

15. August 2011 bis 6. Juli 2012

**Kontaktperson:** Andy Prinzing

071 278 88 30

andy.prinzing@stadt.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** andy.prinzing@stadt.

sg.ch oder Realschule Engelwies Bruggen,

Engelwiesstrasse 1, 9014 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Die Realschule Engelwies Bruggen sucht für das Schuljahr 2011/12 eine Lehrperson für Teamteaching in einer Kleinklasse. Es sollen die Fächer Mathematik und Deutsch im Teamteaching unterrichtet werden.

---

**Berneck**
**Primarschulgemeinde**

Schulort: Berneck, 3 Kindergärten

**Schulische Heilpädagogik im Kindergarten**

6 Lektionen

1. August 2011 bis 31. Juli 2012

**Kontaktperson:** Rita Rechsteiner, Schulleiterin

S 071 744 28 02; P 071 761 34 64

rita.rechsteiner@schule-berneck.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschulgemeinde

Berneck, Rita Rechsteiner, Schulleiterin,

Schulhaus Bünt, Büntstrasse 6, 9442 Berneck

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Zur Unterstützung bei speziellen Fördersituationen von einzelnen Kindern/Kinderguppen möchten wir unseren drei Kindergärtnerinnen eine Schulische Heilpädagogin zur Seite stellen. Es handelt sich vorerst um eine befristete Anstellung für ein Schuljahr. Zusammen mit den Kindergärtnerinnen und der Schulleitung können die Einsatzzeiten festgelegt werden. Wenn Sie Interesse an einer wirkungsvollen und engen Zusammenarbeit mit unseren motivierten Kindergärtnerinnen haben und Sie prozessorientiertes Arbeiten schätzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Gern geben wir Ihnen auch telefonisch weitere Auskünfte.

#### **Berneck**

##### **Primarschulgemeinde**

Schulort: Berneck, Schulhaus Bünt

##### **Schulische Heilpädagogik (Integration in Regelklassen der Unterstufe)**

8 Lektionen

1. August 2011 bis 31. Juli 2012

**Kontaktperson:** Rita Rechsteiner, Schulleiterin  
S 071 744 28 02; P 071 761 34 64

rita.rechsteiner@schule-berneck.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschulgemeinde

Berneck, Rita Rechsteiner, Schulleiterin,  
Schulhaus Bünt, Büntstrasse 6, 9442 Berneck

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Zur Unterstützung bei speziellen Fördersituationen von drei bis vier Kindern der Unterstufe möchten wir unseren Regelklasse-Lehrpersonen eine Schulische Heilpädagogin zur Seite stellen. Es handelt sich um eine befristete Anstellung für ein Schuljahr. Zusammen mit den Regelklasse-Lehrpersonen und der Schulleitung können die Einsatzzeiten festgelegt werden. Wenn Sie Interesse an einer wirkungsvollen und engen

Zusammenarbeit mit unseren motivierten Regelklasse-Lehrpersonen haben und Sie prozessorientiertes Arbeiten schätzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Gern geben wir Ihnen auch telefonisch weitere Auskünfte.

#### **Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet**

##### **Primarschulgemeinde**

Schulort: Eichenwies

##### **Schulische Heilpädagogik Kindergarten/ 1. Klasse**

7 Lektionen

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Bettina Kehl, Schulleitung  
076 331 87 87

bettina.kehl@orschulen.ch

**Bewerbungsadresse:** Alvierstrasse 1,  
9463 Oberriet

**Bewerbungsfrist:** 17. Juni 2011

Wir suchen auf das neue Schuljahr eine schulische Heilpädagogin/schulischen Heilpädagogen für zwei Kindergartenklassen und die erste Klasse. Für jede Klasse sind 2 Lektionen gerechnet, dazu eine Gesprächslektion. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.

#### **Verschiedene Fachbereiche**

##### **Kaltbrunn**

##### **Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

##### **Musikalische Grundschule**

10 Lektionen

auf 14. November 2011

**Kontaktperson:** Hugo Gort, Schulleiter  
055 293 44 41 (Büro)

schulleitung.ps@schule-kaltbrunn.ch

**Bewerbungsadresse:** Hugo Gort, Schulleiter,  
Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Unsere Lehrperson für Musikalische Grundschule erwartet ihr erstes Kind. Deshalb suchen wir eine qualifizierte und engagierte Lehrperson.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit kann die Stellvertretung im Anschluss an den Mutterschaftsurlaub in einer Festanstellung weitergeführt werden. Die Schule Kaltbrunn verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur mit einem gut ausgestatteten und grossen Musikraum. Da die jetzige Lehrperson auch in der Nachbargemeinde Uznach arbeitet, besteht allenfalls die Möglichkeit, das Pensum beider Schulen zu kombinieren. Wenn Sie interessiert sind, in einer teamorientierten Schule mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Schulleiter. [www.schule-kaltbrunn.ch](http://www.schule-kaltbrunn.ch)

### **Oberuzwil**

#### **Politische Gemeinde**

Schulort: Oberuzwil

#### **Deutsch für Fremdsprachige (DaZ)**

ca. 12 Lektionen

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Erich Wagner, Schulleiter  
071 951 03 41

[schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch](mailto:schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung,  
Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2011

Haben Sie Freude, fremdsprachigen Kindern die Deutsche Sprache zu vermitteln. Sie arbeiten in kleinen Gruppen, vorwiegend auf der Unterstufe. Wir suchen eine motivierte und engagierte Lehrperson und bieten Ihnen ein aufgestelltes Lehrerteam mit einer sehr guten Infrastruktur in Oberuzwil. Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre Unterlagen an die erwähnte Adresse. Für Fragen steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung.

### **Uznach**

#### **Politische Gemeinde**

Schulort: Uznach

#### **Musikschulleitung**

ca. 35 Prozent

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Roland Kenel,  
Schulratspräsident

055 285 38 02

[roland.kenel@uznach.ch](mailto:roland.kenel@uznach.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schule Uznach,  
Postfach 434, 8730 Uznach

**Bewerbungsfrist:** 21. Juni 2011

Die Musikschule Uznach bietet Schülerinnen und Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen eine sorgfältige musikalische Ausbildung und fördert das Zusammenspiel in Ensembles. Ihre Aufgaben: Operative Führung der Musikschule inkl. Controlling; Durchführung von Beratungsgesprächen sowie allg. Öffentlichkeitsarbeit; Planung und Realisierung von Projekten; Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und anderen Institutionen; Weiterentwicklung der Musikschule in Zusammenarbeit mit Behörden und Lehrpersonen. Wir erwarten: Ausbildung und Erfahrung als Musikschulleiter/in; Lehrdiplom sowie Unterrichts- und Projektleitungserfahrung; Flair für organisatorische und konzeptionelle Aufgaben; Offenheit und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit. Wir bieten: Entlohnung gemäss kantonalem Lehrerbesoldungsgesetz; Unterstützung im admin. Bereich durch Schulsekretariat; offenes und kollegiales Arbeitsverhältnis.

## Private Sonderschulen

### CP-Schule Birnbäumen, St.Gallen

Schulort: St.Gallen

#### Kindergarten / Schulische Heilpädagogik

50 bis 100 Prozent

auf 15. August 2011

**Kontaktperson:** Sepp Sennhauser,  
Institutionsleiter

071 245 28 88

sepp.sennhauser@ghgsg.ch

**Bewerbungsadresse:** CP-Schule Birnbäumen,  
Sepp Sennhauser, Institutionsleiter,  
Flurhofstrasse 56, 9000 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 11. Juni 2011

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer Körperbehinderung. Auf das neue Schuljahr 2011/12 suchen wir in unsere Kindergarten-Gruppe eine Kindergärtnerin/Schulische Heilpädagogin (Pensum im Teamteaching, mit Mutterschaftsurlaub-Stellvertretung). Zusammen mit Ihrer Teamteaching-Partnerin fördern Sie eine Gruppe von 8 Kindern mit einer Körperbehinderung, werden dabei unterstützt von einem Therapeuten-Team und können auf die Mithilfe einer Kindergartenassistentin zählen. Wir erwarten das Kindergärtnerinnendiplom (evtl. HfH-Abschluss), Praxiserfahrung, Freude am Umgang mit Kindern und Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem motivierten Team. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Sepp Sennhauser, Institutionsleiter, welcher Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.  
[www.cp.sonderschulenghg.ch](http://www.cp.sonderschulenghg.ch)

### Heilpädagogische Schule Heerbrugg

Schulort: Heerbrugg

#### Lehrpersonen, bevorzugt mit Heilpädagogischer Ausbildung

Teil- oder Vollpensum, total 30 Lektionen  
auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Hutter Goar

076 348 25 35

goarhutter@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Hutter Goar,  
Lugwiesstrasse 10, 9443 Widnau

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Sie unterrichten 6 bis 7 Schülerinnen und Schüler in einer heterogenen Stufenklasse. Sie begleiten und unterstützen sie in ihrer individuellen Entwicklung. Sie erkennen ihre Fähigkeiten und Stärken und gestalten den Unterricht bedürfnisgerecht. Mit Ihren Kolleginnen der parallelen Stufenklassen arbeiten Sie in klassenübergreifenden Sequenzen zusammen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachlehrkräften, Therapeutinnen und Therapeuten ermöglicht Ihnen einen interessanten und konstruktiven Austausch. In verschiedenen Teams und Arbeitsgruppen sind Sie an Entwicklungsprojekten der Schule beteiligt. Sie sind eine initiative, engagierte Persönlichkeit und verfügen als Lehrkraft über Qualifikationen, die Ihnen für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgabe Grundlage bieten.

**Heilpädagogische Schule Rapperswil**

Schulort: Rapperswil

**Oberstufe**

20 Prozent

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Béatrice Kambli Walther

055 220 10 50

**Bewerbungsadresse:** Stiftung Balm,

Heidi Seifert, Balmstrasse 49, 8645 Jona

**Bewerbungsfrist:** 30. Juli 2011

Ihre Aufgaben: Unterrichten und Führen (inkl. Sportunterricht) einer Oberstufenklasse mit 6 bis 8 Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung, jeweils am Freitag; Mittagsbetreuung; Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Praktikantinnen, Eltern und externen Fachstellen; Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team und mit den Arbeitsbereichen der Stiftung Balm. Sie bringen mit: Diplom als Lehrperson oder als Heilpädagogin/Heilpädagoge, wenn möglich Erfahrung mit geistig behinderten Schüler/innen oder im Sonderschulbereich, Interesse an Fragen der Heilpädagogik und Schulentwicklung, Engagement für jedes einzelne Kind, aber auch für die Schule als Ganzes. Unser Angebot: Eine spannende, abwechslungsreiche Arbeit in einem interdisziplinären Team und in einer grossen Stiftung, gute Infrastruktur und interne Weiterbildung sowie ein gut eingespieltes Team, das sich auf Sie freut.

**Schule in Kleingruppen, Jahrzeitenhaus**

Schulort: St. Gallen

**Sozialpädagogik**

60 bis 80 Prozent

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Patricia Sennhauser

Mo, Di und Do 071 222 17 76

leitung@jahrzeitenhaus.ch

**Bewerbungsadresse:** Schule in Kleingruppen,

Patricia Sennhauser, Winkelriedstrasse 34,

9000 St. Gallen

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Schule in Kleingruppen, Sonderschule im Jahrzeitenhaus. Wir suchen auf das neue Schuljahr eine Sozialpädagogin/einen Sozialpädagogen für die Mitarbeit an unserer Tagesschule. Erwünscht ist Berufserfahrung und eine Zusatzausbildung. An unserer kleinen Tagessonderschule werden normalbegabte Kinder mit einem ganzheitlichen Konzept in Kleingruppen gefördert mit dem Ziel, in die öffentliche Schule zurückzukehren. Anforderungen: Eine abgeschlossene Ausbildung in Sozialpädagogik, Interesse an der schulischen Arbeit, Teamfähigkeit, Bereitschaft und Offenheit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und Flexibilität, Belastbarkeit und Humor. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. [www.jahrzeitenhaus.ch](http://www.jahrzeitenhaus.ch)

**Schulheim Hochsteig, Lichtensteig**

Schulort: Wattwil

**Oberstufe**

70 bis 100 Prozent

auf 15. August 2011

**Kontaktperson:** Markus Egger

071 988 15 06

info@hochsteig.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulheim Hochsteig,

Postfach 321, 9620 Lichtensteig

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Für eine unserer kleinen Oberstufenklassen suchen wir eine teamfähige Lehrperson der Primar- oder Oberstufe. Eine Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik kann auf Wunsch berufsbegleitend nachgeholt werden. Das Schulheim Hochsteig ist eine überschaubare Institu-

tion mit einem engagierten Team in Schule und Erziehung. Wir geben Ihnen gerne Auskunft über die Arbeitssituation und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informationen finden Sie auch unter [www.hochsteig.ch](http://www.hochsteig.ch).

---

### **Sprachheilschule St.Gallen**

Schulort: diverse

#### **Audiopädagogische Beratung**

80 bis 100 Prozent

auf 1. Juli 2011

**Kontaktperson:** Bettina Gantenbein

079 645 34 33

[b.gantenbein@sprachheilschule.ch](mailto:b.gantenbein@sprachheilschule.ch)

**Bewerbungsadresse:** Bettina Gantenbein, Sprachheilschule St.Gallen, Höhenweg 64, 9000 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Zur Ergänzung unseres Audiopädagogischen Teams suchen wir eine Logopädin, einen Logopäden oder eine Schulische Heilpädagogin, einen Schulischen Heilpädagogen für die Betreuung integrativ beschulter, hörgeschädigter Kinder in der Regelklasse. Wir bieten eine herausfordernde Aufgabe in einem interessanten und innovativen Berufsumfeld. Die Stelle ist auf unserer Homepage [www.sprachheilschule.ch](http://www.sprachheilschule.ch) unter jobs detailliert ausgeschrieben. Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

## Privatschulen

---

### **Gymnasium Marienburg, Rheineck**

Schulort: Thal

#### **Sport und Geografie**

14 Lektionen

auf 15. August 2011

**Kontaktperson:** Sabine Greiser, Rektorin

071 886 18 18

[info@marienburg.ch](mailto:info@marienburg.ch)

**Bewerbungsadresse:** Gymnasium Marienburg, Rektorat, Töberstrasse 49, 9425 Thal oder [info@marienburg.ch](mailto:info@marienburg.ch)

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Wir sind ein familiär geführtes privates Gymnasium mit eidgenössisch anerkannter Matura. Auf Schuljahresbeginn 2011/2012 suchen wir eine Lehrperson mit folgendem Teilpensum: Sport 10, Geographie 4 Lektionen. Wir bieten: eine entwicklungsorientierte vielseitige Aufgabe, ein motiviertes und starkes Schulteam, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und einen Arbeitsort in schöner natürlicher Umgebung. Wir erwarten: abgeschlossenes Hochschulstudium, Diplom für das höhere Lehramt bzw. gleichwertiger Ausweis und Bereitschaft zu persönlichem und pädagogischem Engagement. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung (auch per E-Mail möglich).

## Ausserkantonale Schulen

### AR, Schule Teufen

Schulort: Schulhaus Landhaus Teufen

#### Mittelstufe

22 / 45 Prozent

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Cornelia Egger, Schulleiterin  
071 335 07 55

cornelia.egger@schuleteufen.ch

**Bewerbungsadresse:** Gemeinde Teufen,  
Personaldienst Dorf 9, Postfach, 9053 Teufen

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Sie unterrichten in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen einer 5. Klasse (15 bis 22 Prozent) oder von zwei 6. Klassen (45 bis 50 Prozent). Der Unterricht im Teamteaching und mit ganzen Klassen gehört zu Ihrer Aufgabe. Sie sind an verschiedenen Fachbereichen interessiert. Für das kleinere Pensum verfügen Sie eventuell über die Qualifikation für den Englischunterricht. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Landhaus, Cornelia Egger. Wir freuen uns über Bewerbungen von Initiativen und kooperativen Personen, welche sich für die Arbeit mit den Lernenden und im Schulteam engagieren.

### TG, Primarschule Dozwil

Schulort: Dozwil

#### Primarlehrperson Mittelstufe

97 bis 100 Prozent

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Louise Kobierski  
078 642 06 22

louise.kobierski@psdozwil.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Dozwil,  
Louise Kobierski, Weinbergstrasse, 9320 Arbon

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Wir suchen für unsere ländlich gelegene Primarschule, 2 km vom Bodensee entfernt, mit integriertem Schulsystem und 2 Dreiklassenabteilungen eine teamfähige und engagierte Mittelstufenlehrperson. Unterrichten Sie gerne eine Dreiklassenabteilung mit etwa 16 Schulkindern, arbeiten kompetenz- und stärkenorientiert, dann freuen wir uns möglichst bald auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir bieten fachkundige Unterstützung durch unsere Heilpädagogin sowie einen gepflegten Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur an.

### TG, Primarschule Kesswil

Schulort: Kesswil

#### Schulische Heilpädagogik

60 bis 70 Prozent

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Louise Kobierski  
078 642 06 22

schulleitung@pskesswil.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Kesswil,  
Louise Kobierski, Weinbergstrasse 3, 9320 Arbon

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Im ländlich gelegenen Seedorf Kesswil bieten wir einen zeitgemässen Arbeitsplatz an schönster Lage, in einem gepflegten Schulhaus mit vier Primarklassen und einem Kindergarten. Unsere Schule mit 95 Schulkindern sucht eine engagierte, kooperative und einfühlsame SHP, welche vom Kindergarten bis zur 6. Klasse heilpädagogische Förderung anbieten kann. Zusammen mit einer Logopädin und einer DaZ Lehrperson bilden Sie unser Förderteam und setzen unser aktuelles Förderkonzept um, welches die Integration möglichst aller Schulkinder vorsieht. Haben wir Ihr Interesse geweckt und reizt Sie die Aufgabe, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

**TG, Primarschulgemeinde Schönenberg-Kradolf**

Schulort: Schönenberg-Kradolf

**Schulleitung für Kindergarten- und Primarstufe**

ca. 60 bis 70 Prozent

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Roland Lichtensteiger,

Schulratspräsident

071 642 39 62

info@licht-immobilien.ch

**Bewerbungsadresse:** Peter Hofmann, schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach oder info@schulpersonal.ch**Bewerbungsfrist:** 25. Juni 2011

Die Primarschule Schönenberg-Kradolf sucht Sie als Schulleitungsperson für die Kindergarten- und Primarstufe. Sie sind ein pädagogisches Organisationstalent, das zusammen mit den Lehrpersonen die Freude am lebenslangen Lernen bei unseren Kindern fördert. Ihre Herausforderung ist die innovative Führung der Primarschule in allen operativen Belangen nach dem Modell einer vollausgebauten Schulleitung. Sie tragen die Verantwortung für 21 Mitarbeitende sowie für ca. 195 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Primarklasse. Sie bringen Unterrichtserfahrung an der Primarschule und erste Erfahrungen in der Führung einer Schule mit. Eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft diese zu absolvieren, runden Ihr Profil ab. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. [www.pssk.educanet2.ch](http://www.pssk.educanet2.ch)

**TG, Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri**

Schulort: Amriswil

**Primarlehrperson Mittelstufe**

100 Prozent

auf 24. Oktober 2011

**Kontaktperson:** Margrit Schrepfer, Schulleitung  
071 414 50 43**Bewerbungsadresse:** Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, Schulleitung, Margrit Schrepfer, Webi-Zentrum, Romanshorerstrasse 28, 8580 Amriswil**Bewerbungsfrist:** 30. September 2011

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri sucht für die Schule Nordstrasse eine Stellvertretung (Schwangerschaftsurlaub einer Lehrerin) vom 24. Oktober 2011 bis 5. April 2012. Von den Frühlingferien bis zu den Sommerferien 2012 ist die Weiterführung in einem 80%-Pensum vorgesehen. Die Aufteilung der Lektionen wäre Teil des Jobsharingvertrages. Die Lehrpersonen arbeiten im Team und führen regelmässig stufenübergreifende Projekte durch. Zur Unterstützung steht dem Lehrerteam die Schulische Heilpädagogik, Logopädie und Deutsch als Zweitsprache zur Seite. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

[www.schulenamriswil.ch](http://www.schulenamriswil.ch)**TG, Volksschulgemeinde Egnach**

Schulort: Primarschule Ringenzeichen

**Primarschule, 4. bis 6. Klasse**

60 bis 80 Prozent

auf 1. August 2011

**Kontaktperson:** Stefan Wehrle,

Schulleiter Primar

071 474 79 05

slprimarwehrle@schulenegnach.ch

**Bewerbungsadresse:** Volksschulgemeinde Egnach, Schulleitung Primar, Amriswilerstrasse 4, 9315 Neukirch**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2011

Die Kinder der Mittelstufe des Schulhauses Ringenzeichen freuen sich, das neue Schuljahr 2011/12 mit Ihnen zu starten. Im idyllisch ländlich gelegenen Schulhaus inmitten zahlreicher Obstbäume wartet ein aufgestelltes Team, das mit Ihnen Traditionen pflegen und gleichzeitig die Schule weiterentwickeln will. Gerne sind wir mit Ihnen als Primarlehrperson (je nach Anstellung alleinige oder geteilte Klassenverantwortung möglich) gemeinsam unterwegs. Wir freuen uns auf Ihre prompte Bewerbung. Weitere Informationen und Stellenbeschrieb unter: [www.schulenegnach.ch](http://www.schulenegnach.ch).

### ZH, Sekundarschule Wetzikon-Seegräben

Schulort: Wetzikon, Kempten

#### Hauswirtschaft

9 bis 15 Lektionen

auf 22. August 2011

**Kontaktperson:** Markus Grab, Schulleitung

043 488 10 50

[schulleitung.walenbach@wetzikon.ch](mailto:schulleitung.walenbach@wetzikon.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung,

Sekundarschule Wetzikon-Seegräben,

Postfach 264, 8622 Wetzikon oder

[schulleitung.walenbach@wetzikon.ch](mailto:schulleitung.walenbach@wetzikon.ch)

**Bewerbungsfrist:** 18. Juni 2011

An unserer dreiteiligen Sekundarschule Walenbach in Wetzikon unterrichten wir rund 220 Schülerinnen und Schüler. Wir sind eine innovative Schule mit modernster Infrastruktur. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine Fachlehrperson Hauswirtschaft. Wir wünschen uns eine engagierte und motivierte Persönlichkeit, die Freude am Unterrichten hat und ein kollegiales und kooperatives Team schätzt. Sind Sie interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Markus Grab, Schulleiter Walenbach. Wir würden Sie gerne kennenlernen. Eine schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Schulverwaltung. [www.sekws.ch](http://www.sekws.ch).

### ZH, Sekundarstufe Uster

Schulort: Uster

#### Sekundarlehrperson, mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer

20 bis 24 Lektionen

auf 22. August 2011

**Kontaktperson:** Harald Leibacher, Schulleiter

043 544 17 75

[harald.leibacher@sekundarstufe-uster.ch](mailto:harald.leibacher@sekundarstufe-uster.ch)

**Bewerbungsadresse:** Sekundarstufe Uster,

Sekretariat, Poststrasse 13, 8610 Uster

**Bewerbungsfrist:** 15. Juli 2011

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2011/12 eine Fachlehrperson für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer an verschiedenen Klassen der Sek A und B im Schulhaus Freiestrasse in Uster mit variablem Pensum. Sie sind eine offene, engagierte und motivierte Lehrperson, welche die ihr anvertrauten Jugendlichen mit Ruhe und Gelassenheit führt und unterrichtet. Sie schätzen eine gute Zusammenarbeit im Jahrgangsteam und eine kollegiale Atmosphäre in einem engagierten Schulhausteam. Sie werden unterstützt durch die Schulleitung, Schulsozialarbeitende und die schulische Heilpädagogin. Weitere Informationen und den vollständigen Inseratetext sehen Sie auf unserer Homepage unter [www.sekuster.ch](http://www.sekuster.ch). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

**ZH, Sekundarstufe Uster**

Schulort: Uster

**Handarbeit textil und nicht textil**

12 Lektionen

auf 22. August 2011

**Kontaktperson:** Daniela Kühne

078 746 52 71

daniela.kuehne@sekundarstufe-uster.ch

**Bewerbungsadresse:** Sekundarstufenschulpflege Uster, Sekretariat, Poststrasse 13, 8610 Uster

**Bewerbungsfrist:** 1. Juli 2011

Wegen ihres Wohnortes verlässt uns leider eine der jetzigen Haushaltkunde/Handarbeitslehrerinnen. Für unsere 12 Sekklassen suchen wir deshalb eine Lehrperson für 3 Lektionen Handarbeit nicht textil im Wahlfach 3. Klassen, 9 Lektionen Handarbeit textil an den 2. Klassen. Weitere Informationen und den vollständigen Inseratetext sehen Sie auf unserer Homepage unter [www.sekuster.ch](http://www.sekuster.ch), Schulhaus Weidli. Die jetzige Stelleninhaberin, Daniela Kühne, ist gerne bereit, über die Fächer, die Zusammenarbeit im Team und über das Schulhaus Auskunft zu geben. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen auch gerne die Schulleiterin, Regula Buehler, 043 366 52 50, [sl-wd@sekundarstufe-uster.ch](mailto:sl-wd@sekundarstufe-uster.ch). Reizt es Sie, diese Stelle zu übernehmen? Dann freuen wir uns Sie kennenzulernen

**Italien, Schweizer Schule Rom**

Schulort: Rom

**Direktor/Direktorin**

100 Prozent

auf 1. August 2012

**Kontaktperson:** Christoph Mattle, Leiter Amt für Mittelschulen sowie der Direktor der SSR Edwin Züger

058 229 32 34 (Mattle) oder

0039 06 440 20 85 (Züger)

[Christoph.mattle@sg.ch](mailto:Christoph.mattle@sg.ch) oder [ssroma@gmx.ch](mailto:ssroma@gmx.ch)

**Bewerbungsadresse:** Christoph Mattle, Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Amt für Mittelschulen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 30. August 2011

Sie sind verantwortlich für die operative und pädagogische Führung der gut etablierten Schule. Sie werden von der Vizedirektorin, von der Verwaltung sowie strategisch vom Verwaltungsrat der Schule unterstützt. Ihre Aufgaben und Verantwortungen umfassen die personelle Führung und Weiterbildung aller Lehrpersonen und Angestellten, die Führung und Begleitung pädagogischer Projekte, die finanzielle Führung in Zusammenarbeit mit dem Finanzchef, der Auftritt der Schule gegenüber den Eltern und der Öffentlichkeit in Rom, die Abwicklung von Gebäudeunterhalt, von Bauvorhaben und Mitarbeit bei der Raumbeschaffung, sowie ein Teilpensum von 4 bis 6 Lektionen pro Woche am Gymnasium. Sie verfügen über einen Universitätsabschluss und das Höhere Lehramt in einem gymnasialen Schulfach. Sie haben Erfahrung als Leitungsmitglied einer Schule und sind mit den spezifischen Herausforderungen der einzelnen Schulstufen vertraut. Ihre Versiertheit im Umgang mit Menschen, Ihre Flexibilität, Belastbarkeit und das Durchsetzungsvermögen erleichtern Ihnen die Erreichung der anspruchsvollen Ziele.

# www.lehrmittelverlag.ch

immer auf dem neuesten Stand

Besuchen Sie unseren  
Online-Büchershop  
im Internet.



Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach  
Telefon 071 846 60 90, Fax 071 841 79 94  
info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch

Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen



**Letec IT Solutions**

Verkauf, Installation, Lösungen und Support für Schulen. Seit 1986.

**Letec St. Gallen**

Neugasse 34  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 223 35 90  
stgallen@letec.ch

**XTND AG**

Industriestrasse 149  
9200 Gossau SG  
Tel. 071 388 33 40  
info@xtnd.ch

[www.letec.ch](http://www.letec.ch)

ab Fr. **1'265.-**  
EDU-Schulpreis

# Der neue iMac.

## Der ultimative All-in-One. Noch ultimativer.

**Schneller als je zuvor.**

Der neue iMac ist fast doppelt so schnell, hat fortschrittliche Grafikprozessoren und den ultraschnellen Thunderbolt I/O. So schnell waren Sie noch nie bei der Arbeit. Oder beim Lernen.

**LED-Hintergrundbeleuchtung. Eine brillante Idee.**

Volle Helligkeit, gleich nach dem Einschalten. Anders als andere Displays, die erst aufwärmen müssen, bevor sie ihre maximale Helligkeit erreichen, ist das Display des iMac mit LED-Hintergrundbeleuchtung sofort da und gleichmässig hell. Und das Display kann genau der Raumbelichtung angepasst werden – selbst im dunkelsten Zimmer.



**Der Informatik-Spezialist in Ihrer Nähe. [www.letec.ch](http://www.letec.ch)**  
Aarau | Bern | Chur | Gossau/SG | St. Gallen | Volketswil | Winterthur | Zürich | Schaffhausen



Authorised Reseller

